

CARE

CLIMATE





I
N
H
A
L
T

4
Einleitung
Introduction

6/7
Eröffnungsprogramm
Opening Programme

9 - 17
Nachmittags
Afternoons

19
Lesungen
Readings

20 - 21
Programmübersicht
Programme Overview

23 - 30
Abends
Evenings

31
Finale

33 - 37
Informationen
Information

G
O
O
N
T
E
N
T

On Earth

Wie um Himmels Willen sollen wir das anstellen? 2019 ist das die Frage auf jedermanns Lippen. Tag-täglich erfahrbare Weterschwankungen machen es unmöglich die Klimakrise weiter zu ignorieren. Das öffentliche Bewusstsein hat einen Wendepunkt erreicht - Proteste und Aktionen der Zivilbevölkerung nehmen in Städten rund um die Welt zu. Die verschiedenen Protestbewegungen, Organisationen, Kampagnen und Veranstaltungen konfrontieren die Krise mit einer Rhetorik der Dringlichkeit, Fatalität und Katastrophe. Da ist es kein Wunder, dass die gewöhnliche Reaktion auf die Klimakrise entweder Klimaleugnung oder Klimadepression ist – ein Ausdruck der Handlungsunfähigkeit. So sehr die Notwendigkeit dringender Manahmen in unserem sich verändernden Umfeld von entscheidender Bedeutung und Gültigkeit ist, so sehr ist diese Krisenrhetorik wohl auf einen erkenntnistheoretischen Fehler oder gar eine Krise der Repräsentation zurückzuführen. Die Anerkennung der sich wandelnden Klimasysteme im Mainstream-Diskurs ist keine groe Entdeckung, sondern vielmehr ein Prozess des Aufschlieens zu marginalisierten Umweltbewegungen, die sich seit langem für Veränderungen einsetzen. Vielleicht ist es

How on earth are we going to do this? As day-to-day changes in weather patterns are experienced in ways that can no longer be ignored, public awareness has reached a tipping point and civic action is picking up in cities around the world. Yet these varying protest movements, organisations, campaigns and events are

endlich an der Zeit, dass wir alle anerkennen, dass der Klimawandel auf der Aufrechterhaltung eines Systems der Gewinnung, Erschöpfung und ungleichen Verteilung der limitierten Ressourcen der Erde beruht. Und vielleicht das Wichtigste, dessen man sich bewusst sein sollte, ist die Verflechtung dieser ökologischen Krise mit dem Kampf gegen Rassismus und für Geschlechtergleichheit sowie soziale und wirtschaftliche Gleichberechtigung aller im globalen Mastab.

Aber sind wir wirklich gerüstet, um damit umzugehen? Wie können wir die Art und Weise verändern, in der komplexe soziale, wirtschaftliche und politische Systeme unser Leben gestalten? Die Zentrierung des Care-Begriffs von Mara Puig de la Bellacasa in unserem ethischen und politischen Diskurs könnte uns dabei helfen.¹ Der Begriff ‚Care‘ konzeptualisiert den Menschen als eine Art ‚Hausmeister‘, eine pflegende Figur in der fortlaufenden Erholung des Planeten und seiner Menschen. Zu pflegen bedeutet, die Zerbrechlichkeit der Bindungen zwischen Menschen und Nicht-Menschen anzuerkennen. Care bittet uns, eine Reihe von Fähigkeiten und Sensibilitäten zu entwickeln, um alle Arten von Leben zu beschützen, zu erhalten und zu unterstützen.

Auf dem Gelände der Floating University, einem Regenwasserrückhaltebecken für das Tempelhofer Feld in Berlin, haben sich verschiedene Tiere, Pflanzen und Algen angesiedelt und eine einzigartige Landschaft geschaffen: ein menschengemachter Ort, zurückerobert von der Natur, in dem verunreinigtes Wasser mit der relativ neuen Präsenz der Floating University koexistiert - eine Naturkultur oder eine dritte Landschaft. Die Komplexität des Ortes und die diversen Formen des Wissens, die hier wachsen, haben uns dazu veranlasst, die Themen Klima und Care in den Mittelpunkt des diesjährigen Programms in der Floating University zu stellen.

Im Climate Care Programm sind Künstler, Denker, Wissenschaftler, Aktivisten und Designer eingeladen, Bildungsmodul vorzuschlagen, die versuchen verkörpertes und implizites Wissen aus Erfahrungen vor Ort hervorzubringen. Mit Formaten von Kompostierung über das Experimentieren mit biologischen Materialien und den Bau von urbanen Insektenstocken bis hin zum Schreiben über Wetter und ‚tuning-in‘-Methoden, die Care auf globaler Ebene betrachten und das Konzept von Natur als Person im Becken selbst erkunden, ist das Programm als Lehrplan für urbane Praxis konzipiert.

Mit blo einem entfernten, stillgelegten Flughafenturm, als einzige Erinnerung an die umliegende Stadt, ist es ein Erlebnis von Umwelt und Care in der Floating University vor Ort zu sein; man kümmert sich um Pflanzen, Regen, stilles Wasser, Algen, Vögel, seltsame Gerüche und offenen Himmel und wird von ihnen gepflegt. In diesem Zusammenhang wird das Climate Care Programm Werkzeuge entwickeln, um über die Krise hinaus mit Netzwerken und Systemen zu arbeiten, die bereits hier auf der Erde vorhanden sind.

¹ Bellacasa beschreibt Care als „eine ethische und politische Verpflichtung zum Denken in der mehr als menschlichen Welt von Technowissenschaft und Naturkulturen“. übersetzt aus: Mara Puig de la Bellacasa. *Matters of Care Speculative Ethics in More Than Human Worlds*. UMP, 2017

confronting the crisis by using a rhetoric of urgency, fatality and catastrophe. Thus it’s no wonder that the most common response to the situation is either denial or depression – an inability to act. As much as the need for urgent action on our changing environment is vital and valid, this rhetoric of crisis is arguably rooted in an epistemological error, or even a crisis of representation. The recognition of changing climate systems in mainstream discourse is not some grand discovery, but more a process of catching up with marginalised environmental movements which have long been advocating for change. Perhaps it is finally time for all of us to acknowledge that climate change is rooted in the perpetuation of a system of extraction, depletion and unequal distribution of the earth’s limited resources. And perhaps what is most crucial to be aware of is the entanglement of this ecological crisis with struggles for racial, gender, social and economic equality at a global scale.

But are we really equipped to deal with this? How can we change the way in which complex social, economical and political systems shape our lives? Centring Mara Puig de la Bellacasa’s notion of care in our ethical and political discourse might help us do this.¹ The notion of ‘care’ reframes the human as a ‘caretaker’, a custodial figure in the ongoing recuperation of the planet and its people. To care is to recognise the fragility of the bonds between both humans and non-humans. Care asks us to cultivate a set of skills and sensibilities to maintain and sustain all kinds of life.



On the site of the Floating University, a rainwater retention basin that serves Berlin’s Tempelhofer Feld, a variety of animals, plants and algae have taken root and given birth to a unique landscape: a man-made environment reclaimed by nature where polluted water coexists with the university’s

relatively new presence, a natureculture or a third landscape. It is the complexity of the basin site and the various forms of knowledge growing on it that have led us to consider climate and care for this year’s Floating University programme.

In Climate Care, artists, thinkers, scientists, activists and designers are invited to propose educational modules that encourage embodied and tacit knowledge to emerge from experiences on site. From compost making, experimentation with bio-materials and the construction of urban hives, to weather writing and ‘tuning-in’ methods, looking at care on a planetary scale and exploring the concept of environmental personhood within the basin itself, the programme is conceived of as a curriculum for urban practice.

With only a distant, defunct airport traffic control tower reminding us of the surrounding city, being on site at the Floating University is an experience of care with the environment; to care and to be cared for by greenery, rain, still water, algae, birds, weird smells and open sky. In this context, the Climate Care programme will develop tools to work beyond crisis with networks and systems already here, on earth.

With only a distant, defunct airport traffic control tower reminding us of the surrounding city, being on site at the Floating University is an experience of care with the environment; to care and to be cared for by greenery, rain, still water, algae, birds, weird smells and open sky. In this context, the Climate Care programme will develop tools to work beyond crisis with networks and systems already here, on earth.

¹ Bellacasa describes care as ‘an ethical and political obligation for thinking in the more than human worlds of technoscience and naturecultures.’ Mara Puig de la Bellacasa: *Matters of Care Speculative Ethics in More Than Human Worlds*. UMP, 2017.

Eröffnung

Opening

Feast Procedure

01.08 19:00 APERITIVO AND INSECT TASTING

Die Bevölkerung der Menschen nimmt zu, während die Ressourcen abnehmen. Die Fleischproduktion erreicht bereits die Grenze dessen, was der Planet aufrechterhalten kann. Wenn jede Mahlzeit das Ergebnis der richtigen Kombination von Kohlenhydraten, Proteinen, Mineralien und Vitaminen ist, wie können wir dann die Nahrungsquellen anpassen, um eine wachsende menschliche Bevölkerung zu beherbergen? Eine mögliche Lösung zur Verringerung der Tierproduktion könnte durch den Verzehr von Insekten erreicht werden, und eine Ernährung sicherstellen, die reich an Proteinen, Vitaminen und Mineralien ist.

Dieses Festmahl wird zeigen, wie die Kochkunst durch die Verwendung neuer Zutaten bereichert werden kann. Essbare Insekten sind leicht zu kochen; der Geschmack ist angenehm und die benötigte Menge ist klein. Sie können zu jedem Gericht hinzugefügt werden. Sie können süß und salzig sein.

Nicole Sartirani wird anhand Ihrer wachsenden Tätigkeit demonstrieren, wie einfach und billig es ist, Mehlwürmer zu Hause anzubauen. Sie benötigen nur wenig Platz, einen Gefrierschrank, ein paar Werkzeuge, einige Würmer aus einer Zoohandlung, frisches Gemüse, Obst, eine Mischung aus verschiedene Bio-Mehlen und Pflege.

Nicole Sartirani ist eine Chefköchin, Bio-Insektenfarmerin und Mikro-Bloggerin. Sie hat sich darauf konzentriert, Kontakt zur Natur herzustellen und zu pflegen, wo immer man sich befindet, und hat Lebewesen zuerst als Kind in Bergamo und jetzt als Erwachsene in Berlin bewirtschaftet und gepflegt. Seitdem Sartirani vor zwei Jahren in der Schweiz ausgebildet wurde, produziert sie zu Hause auf zwei Quadratmetern ihre eigenen Proteine, indem sie lernte, wie man essbare Insekten züchtet und kocht.

The population of humans is increasing while resources are decreasing. Already, meat production is reaching the limit of what the planet can maintain. If every meal is the result of the right combination of carbohydrates, proteins, minerals and vitamins, how might we adjust the sources of food production to accommodate a growing human population? A potential solution to reduce livestock production could be achieved by eating insects, ensuring a diet rich in proteins, vitamins and minerals.

This feast procedure will reveal how the art of cooking can be enriched by the use of new ingredients. Edible insects are easy to cook; the taste is delicate and the required quantity is small. They can be added to every dish. They can be sweet and they can be salty.

Through a growing practice, Nicole Sartirani will demonstrate how easy and cheap it is to grow flour worms at home, requiring only a small space, a freezer, a few tools, some worms from a pet shop, fresh vegetables, fruit, a mixture of different bio flours and care.

Nicole Sartirani is a chef, bio-insect farmer, and a micro-blogger. Focused on making and maintaining contact with nature, wherever one is, she has farmed and cared for creatures first as a child in Bergamo, and now, as an adult, in Berlin. Since attending training in Switzerland two years ago, Sartirani has been producing her own proteins at home in two square metres by learning how to grow and cook edible insects.

Climate Care Readings

01.-10.08 17:00-18:00 READING GROUP

Täglich um 17.00 Uhr lassen wir das Workshop-Programm am Nachmittag mit einer Lesestunde und Pause ausklingen, bevor das Abendprogramm beginnt. Begleiten Sie Programmkünstler, Aktivisten und Schriftsteller bei der Durchführung von Lesungen von Texten, die für ihre eigene Forschung von Bedeutung sind. Die Lesungen finden in englischer Sprache statt. Vollständige Textauswahl auf der Seite 19.

Every day at 17.00 the afternoon cycle of workshops will conclude with one hour of reading and a pause before the evening cycle begins on site. Join programme artists, activists and writers as they lead reading sessions on texts relevant to their research. Readings will take place in English. Full reading list on page 19.

Glacier Soundscape

01.08 20:30 SOUND INSTALLATION, PERFORMANCE

Die Geräusche von Wind und Stille. Verzögerte Rückkopplungsschleifen als Prozess der Ablagerung und Sedimentation, wie Schnee, der sich auf Eis sammelt. Schwärme hypothetischer Vögel und die Schreie synthetisierter Pinguine und Gletscher, die durch die Nacht dröhnen. Der Klang von schmelzendem Schnee, brechen der Gletscher, von Landschaften, die - Stunde für Stunde - nur Landschaften sind. Diese konstruierten Klanglandschaften sind so, wie die Abwesenheit von Menschen klingen könnte.

Der Klangkünstler Olivier Gobelet erkundet anhand des Paradigmas wissenschaftlicher Erforschung erfundene Ökosysteme der Antarktis. Diese imaginären Landschaften verschleiern den Unterschied zwischen Feldaufnahmen und Klangsynthese und entführen den Hörer an einen der entlegensten Orte der Erde. Ein Ort, der, obwohl er von der Menschheit kaum bevölkert ist, in naher Zukunft eine entscheidende Rolle in unserem täglichen Leben spielen und eine Chance für das Überleben der Menschheit bieten könnte.

Olivier Gobelet a.k.a Lewis Snowfield ist Klangkünstler mit wissenschaftlichem Hintergrund, er ist fasziniert von Naturphänomenen und Klangerzeugungstechniken und entwirft seine eigenen Klangerzeugungssysteme mit Hilfe modularer Synthesizer und primitiver elektronischer Schaltkreise, die von biologischen Prozessen und natürlichen Ökosystemen inspiriert sind. Gobelet ist ein selbsternannter Geschichtenerzähler, transdisziplinärer Forscher und Atmosphärendesigner.

The sounds of wind and silence. Delayed feedback loops as a process of deposition and sedimentation, like snow accumulating on ice. Flocks of hypothetical birds with the cries of synthesized penguins and glaciers roaring through the night. The sound of snow melting, of glaciers breaking, of landscapes being – hour after hour – just landscapes. These constructed soundscapes are what the absence of human beings could sound like.

Through the paradigm of scientific exploration, sound artist Olivier Gobelet, explores invented Antarctic ecosystems. These imaginary landscapes blur the distinction between field recordings and sound synthesis, transporting listeners to one of the most remote places on earth. A place which, despite being almost unpopulated by humankind, might, in the near future, play a crucial role in our daily lives and provide a chance for the survival of humankind.

Olivier Gobelet a.k.a Lewis Snowfield, a sound artist with a scientific background, is fascinated by both natural phenomena and sound generation techniques, designing his own sound generating systems with the help of modular synths and primitive electronics circuits inspired by biological processes and natural ecosystems. Gobelet is a self-described storyteller, transdisciplinary researcher and atmosphere designer.

Liquidation

EVERY DAY AFTER SUNSET LIGHT INSTALLATION, PERFORMANCE

Ein Eisberg ist ein Berg aus gefrorenem Süßwasser, der sich von einem Eisschelf gelöst hat, auf salzigem Meerwasser schwimmt und dessen Oberfläche nur zu 10% sichtbar ist. Er ist eine schwimmende Metapher für die erschöpften natürlichen Ressourcen, die sich auf die gleiche Weise auflösen, wie Banken Vermögenswerte durch schnelles Bargeld ersetzen. Sich auflösend in die Klimakrise.

In der Abenddämmerung an der Floating University können Sie zusehen, wie der Eisberg langsam schmilzt. In den ersten zehn Augusttagen wird der Urriese seine eigene Liquidation durchführen. Verschiedene Weiß- und Blautöne akzentuieren die Facetten des Eisbergs, um ein Gefühl der Bewegung zu erzeugen, sie übersetzen das langsame Abdriften dieser schwimmenden Monolithen, bis sie schließlich vollständig verschmelzen. Eine Farbkinetik verbindet das Publikum mit dem Lebenszyklus des Eisbergs, imposant und ruhig, kraftvoll und zerbrechlich.

Licht wird hier als kollektive Sprache verwendet, um das Bewusstsein zu schärfen und unser Gefühl für Konsequenz zu erschüttern. Schneller als die natürliche Zeit, durch das Gestalten und Ausdehnen der Struktur, enthüllt die Lichtchoreografie Veränderungen, die mit dem menschlichen Auge nur schwer wahrnehmbar sind, und erzeugt den Eindruck einer tickenden Uhr, die wir in unserem Hinterkopf spüren können.

Rachid Moro ist ein elektronischer Musiker, bildender Künstler und Lichtdesigner, der mit selbst entwickelten Technologien (Software und Hardware) arbeitet, um mitreißende Performances, sensible Skulpturen, Lichtszenergien und generative Grafiken zu erstellen. Seine visuellen und akustischen Praktiken befruchten sich gegenseitig und erforschen neue Erzählungen durch instabile Strukturen, Rückmeldungen und Systeme, die auf unvorhersehbaren Ereignissen und geordnetem Chaos basieren.

An iceberg is a mountain of frozen sweet-water, calved off an ice-shelf, floating on salty sea-water with famously only 10% of it's surface visible. It is a floating metaphor of depleted natural resources, liquified in the same way banks would replace assets with fast cash. Liquified into climate crisis.

At dusk at the Floating University, you can watch the iceberg slowly melt. Over the first ten days of August, the primordial giant will perform its own liquidation. Different shades of white and blue will highlight the facets of the iceberg to create a sense of movement, translating the slow drift of those floating monoliths until finally they melt out completely. A colour kinetic will connect the audience to the life cycle of the iceberg, imposing and calm, powerful and fragile.

Light is used here as a collective language aimed to raise awareness and shake our sense of consequence. Accelerated from natural time, carving and extruding the structure, the light choreography reveals transformation that is hard to perceive with the human eye, creating the sense of a ticking clock that we can feel from the back of our minds.

Rachid Moro is an electronic musician, visual artist and light designer working with self-made technologies, both software and hardware, to create immersive performances, sensitive sculptures, light scenographies and generative graphics. His visual and sound practices cross-pollinate each other, exploring new narratives through unstable structures, feedback and systems based on unpredictable events and ordered chaos.



Nachmittags Afternoons

Das Nachmittagsprogramm läuft täglich von 14:00 – 17 Uhr.
Gummistiefelführungen am Samstag / Sonntag
stündlich von 15:00-17:00 Uhr oder auf Anfrage.

Dabei sein
Während der Öffnungszeiten könnt ihr die Floating
kostenfrei besuchen – auch wenn ihr einfach nur einen
Spaziergang machen möchtet. Die Workshops sind
offen für alle Interessierten.

Anmeldung
Für die Teilnahme an Workshops melde dich bitte unter der
folgenden E-Mail Adresse an: info@floatinguniversity.org.
Die Anzahl der Plätze ist limitiert. Der Workshop Betrag
wird im Immatrikulationsbüro vor Ort bar bezahlt.

Preise
Workshops: 10/5€ inkl. MwSt
Workshops für Kinder und Jugendliche: Frei
Der Eintritt vor Ort ist auf Spendenbasis.

Afternoon Programme runs daily from 14:00 – 17:00.
Rubber Boots Tours on Saturday / Sunday
hourly from 15:00 – 17:00 or arranged on request.

How to participate
The Floating University is open to everybody during
opening hours. We encourage you to come to the site,
to wander and linger. The Climate Care programme
workshops are open to all, however registration is required.

Registration
Please register for workshops by emailing us at
info@floatinguniversity.org. Please note that the
number of participants is limited. The workshop fee
is to be paid in cash at the Immatrikulation office on-site.

Prices
Workshop, regular fee: 10/5€ incl. VAT
Workshop, under 18 years: Free
Entry to the site is free but we encourage donations.

Animalesque

ANIMALESQUE

01.08-10.08 09:00 - 18:00 + EVENING EVENTS VISITING SCHOOL

Neben und in Symbiose mit dem Climate Care-Programm wird Animalesque eine zehntägige Besucherschule zum Thema des Zusammenlebens von Mensch und Tier in einer städtischen Umgebung veranstalten, in der komplexe Prozesse der Verdichtung und des Verlusts von Naturraum stattfinden. *Was bedeutet die Natur in diesen Transformationen und wie können wir auf etwas hinarbeiten, das wir eine „animalische Utopie“ nennen könnten?*

Die Visiting School bringt Studenten und Fachleute aus der ganzen Welt zusammen, um die Schnittstellen zwischen Natur und Design zu erkunden. Nachdem Animalesque sich 2018 auf Insekten als erste Schicht des Tierlebens konzentriert hat, erweitert es sein Tierrepertoire auf Vögel und sucht nach neuem Wissen von den Kreaturen, die in den Bäumen und im Himmel leben.

Das Vollzeitprogramm für Schulbesuchsteilnehmer steht allen offen, die an geplanten Vorträgen, Debatten, Exkursionen und Performances interessiert sind. Die Hauptveranstaltung während des zehntägigen Workshops dreht sich um den Bau eines riesigen Nestes im Becken.

Animalesque wurde 2018 von den Architekten *Ana Zatezalo Schenk* und *Jorge Godoy Roman* ins Leben gerufen und bildet zusammen mit *Sjoerd Krijnen*, *Erika Mayr* und *Florentin Steining* den dynamischen Kern von Animalesque. Um die enorme Vielfalt und den Reichtum des Tierreichs Animalesque zu erfassen, müssen sich zahlreiche Experten versammeln: Architekten, Ökologen, Philosophen, Imker, Politiker, Musiker, Ornithologen, Stadtplaner und Aktivisten.

Alongside and in symbiosis with the Climate Care programme, Animalesque will run a ten day visiting school on the theme of human-animal coexistence in an urban environment that is undergoing complex processes of densification and loss of natural space. *What is the meaning of nature in these transformations, and how can we work towards something we might call an 'Animalesque Utopia'?*

The Visiting School brings together students and professionals from around the world to explore the intersections of the natural world and design. After focusing on insects as a first layer of animal life in 2018, Animalesque is enlarging its animals repertoire to birds, searching for new knowledge from the creatures that live in the trees and the skies.

The full-time programme for Visiting School participants will open to anyone who is interested through scheduled lectures, debates, excursions and performances. The main ongoing event during the ten-day workshop will hover around the building of a giant nest in the basin.

The dynamic core of **Animalesque** includes *Ana Zatezalo Schenk*, the founder of *Sinestezia*, a studio that focuses on how architecture and technology might disrupt the idea of sustainability; *Jorge Godoy*, founding partner of GUN Architects and a guest instructor and researcher at the Architectural Association in London, TU Berlin, among others; *Sjoerd Krijnen*, Dutch architect and teacher with experience in the Netherlands and India; *Erika Mayr*, gardener, passionate beekeeper and a founder of *stadtbienenhonig*; and *Florentin Steining*, founding partner of *S.T.I.F.F.* design, an experimental design practice of conceptualizing and self-implementing.

CLIMATE CARE

Co-Hiving

02.08 - 04.08

14:00 - 17:00

WORKSHOP

Siebzig Prozent aller Insektenarten sind in Deutschland seit 1989 verschwunden; auch zuvor häufig vorkommende Organismen sind vom Aussterben bedroht oder kurz davor. Wie können wir für unsere Umwelt sowie die unsichtbaren Organismen, die die Grundlage eines jeden Ökosystems bilden, Sorge tragen? Dieser Workshop versucht mittels Kultivierung unsere emotionale Bindung zur Umwelt zu stärken.

Beim Co-Hiving lernen wir, wie sich die Mikroflora von Wäldern aus kleinsten Organismen zusammensetzt, darunter Moose, Pilze und Bakterien. Wir erkennen, wie unerlässlich Insekten für das Überleben von Pflanzen sind. Wir schauen noch genauer hin und entdecken, was diese Organismen essen, wo sie leben. Mit diesem Wissen ausgestattet, setzen wir Biomimikry und unterschiedliche Materialien ein, um urbane Hives für Insekten, Moose, Pilze und andere winzige Spezies herzustellen.

Alexandra Genis ist eine Critical Food Designerin, die mit ihren Kenntnissen der Biowissenschaften, Lebensmittelchemie und Gastronomie spekulative Konzepte rund um essbare Materialien entwickelt. Ihre Arbeit wurde international ausgestellt und sie hat auf Konferenzen in ganz Europa gesprochen. Alexandra ist die Hauptdesignerin bei *TAS2R*, einem Studio, das gastrointestinale Science-Fiction propagiert.

A CURRICULUM FOR URBAN PRACTICE

AlgenLabor

02.08-04.08 + 09.08-10.08

14:00-16:00

WORKSHOP

02.08

14:00-17:00

WORKSHOP

Wir beginnen mit einem kurzen Blick auf die Erde vor 2,5 Milliarden Jahren. Zu dieser Zeit entstanden die ersten Algen und wandelten mit Hilfe des Lichts Wasser und Kohlenstoffdioxid in Sauerstoff und organische Materie um. Dadurch wurden die Lebensbedingungen für Menschen und Tiere geschaffen. Die Vielfalt der Algen und dessen Funktionsweisen werden vorgestellt sowie die vielen Nutzungsmöglichkeiten. Nach der kleinen Einführung gehen wir gemeinsam ins Wasser und schauen uns die verschiedenen Algen an, die in unserem Becken leben. Zum Abschluss werden wir Bildcollagen aus getrocknetem organischem Material basteln.

In diesem Workshop wird das Becken der Floating University untersucht und als Labor für kollektives, experimentelles Lernen genutzt. Das Becken, das ursprünglich zur Erfassung des Abflusses und des Regenwassers geschaffen wurde, das nicht vom Beton des ehemaligen Flugplatzes Tempelhof aufgenommen werden konnte, ist eine dynamische ökologische Zone, in der es zu dramatischen Veränderungen der Bedingungen und des Lebens von Algen kommen kann. In diesem Workshop für alle Altersgruppen erkunden die Teilnehmer die dynamische ökologische Gemeinschaft des Wasserbeckens und lernen die Vielfalt der Algen und ihre Funktionen durch Mikroskopkameras und andere Werkzeuge kennen. Während die Teilnehmer Bilder und Collagen mit gesammelten, getrockneten, organischen Materialien erstellen, lernen sie verschiedene Algenarten, den Standort und die Anfänge des Lebens auf unserem Planeten kennen.

Selina Syed geboren in Berlin, hat nach der Schule ein Jahr bei Samata, einer NGO in Andhra Pradesh, Indien gearbeitet. Samata setzt sich für die indigene Bevölkerung ein, die vom Bergbau vertrieben und ausgebeutet wird. Danach hat sie zwei Jahre an verschiedenen Orten in Lateinamerika gelebt. Während dieser Zeit konnte sie die Schönheit der Natur, aber auch dessen Zerstörung erleben. Diese Eindrücke haben das Interesse gestärkt, die komplexen Zusammenhänge in der Natur und den Einfluss des Menschen auf diese besser zu verstehen. Aus diesem Grund hat sie 2016 mit dem Geoökologie Studium an der Universität Potsdam begonnen. In Potsdam ist sie im Studentengarten und bei Foodsharing aktiv.

PROGRAM

Two and a half billion years ago, single-celled organisms – blue-green algae – developed a way to take energy from sunlight, using it to make much-needed food out of water and carbon dioxide. Today we call this process photosynthesis, and it was these many early interactions and its by-product, namely oxygen, that made planet earth hospitable for carbon-based life, including humans and animals.

This workshop will explore the Floating University's basin, using it as a laboratory for collective, experimental learning. First created to capture the runoff and rainwater that could not be absorbed by the concrete of the former Tempelhof airfield, the basin is a dynamic ecological zone in which dramatic changes in the conditions and life of algae can occur. In this workshop for all ages, the participants will explore the water basin's dynamic ecological community, learning about the diversity of algae and their functions through microscopic cameras and other tools. As the participants create pictures and collages with collected, dried, organic materials, they will get to know different types of algae, the site, and the beginnings of life on our planet.

After completing her education, **Selina Syed** worked for Samata - a non-governmental organization (NGO) in Andhra Pradesh, India. Samata's mission is to maintain and protect the traditional, constitutional and human rights of the indigenous adivasi people who are displaced and exploited by mining companies. Syed has also travelled extensively throughout Latin America, where she witnessed the human-led destruction of globally and locally important environments. She is currently studying geoecology at the University of Potsdam where she is engaged in food sharing and student garden networks.

1 - 10 AUGUST 2019

Im Jahr 2018 begann ein schwedisches Mädchen eine Reihe von Aktionen zivilen Ungehorsams, um die öffentliche Aufmerksamkeit auf die Ernsthaftigkeit des Klimawandels zu lenken. Durch den wiederholten Verzicht einer alltäglichen Pflicht am Freitag, hat sie eine internationale Bewegung mit enormer Wirksamkeit in Gang gesetzt.

Das Institut für alltägliche Umwälzungen ist ein partizipatorisches Projekt von *iCollective e.V.*, welches sich mit den täglichen Gewohnheiten unseres Alltags beschäftigt. Wenn man die regelmäßigen Mikro-Entscheidungen jedes Menschen im globalen Zusammenhang betrachtet, findet man eindeutig die Gründe für die Umweltkrise, in der die Menschheit gerade steckt. Die Lösung erscheint in der Theorie viel einfacher als in der Praxis: man bräuchte nur jeden Tag einfach eine andere Entscheidung, als die gewohnte zu treffen. Doch was hält uns von diesen Umwandlungen ab?

Das Institut für alltägliche Umwälzungen reflektiert über die Möglichkeit tägliche Mini-revolutionen in dem eigenen Einflussbereich zu provozieren. *Welche Wirkung könnten wir mit einer trivialen Veränderung unseres Alltags erreichen?* Durch performative, zeichnerische und schriftliche Mittel laden wir herzlich Jugendliche im Alter von 9-16 ein, ihre eigene alltägliche Umwälzung für die Umwelt zu gestalten. Dieser individuelle Wandel wird „*offiziell*“ in den öffentlichen Raum durch ein temporäres Schild veröffentlicht.

Betiana Bellofatto und **Valeria Schwarz** vom *iCollective*. *iCollective* ist eine organische, kollaborative Plattform von Künstler*innen, Kuratoren*innen und Wissenschaftler*innen, die seit 2009 an der Schnittstelle von Kunst, Interventionen im urbanen Raum und sozial-engagierten Projekten arbeitet. Als horizontales Netzwerk untersuchen wir die Interaktion zwischen individuelle Erfahrungen und kollektiven Idealen, indem wir die Begriffen von privat und öffentlich neu-kombinieren. Auf diese Weise, versteht sich *iCollective* als aktiver Agent und Initiator aktueller Diskurse nicht nur im künstlerischen Bereich. Vielmehr bringen wir neue Dynamiken, die unterschiedliche Menschen in temporäre Gemeinschaften zusammenbringt, um kreativ den öffentlichen Raum zu aktivieren. Durch interdisziplinäre Ansätze, erforschen wir die Stadt und entwickeln Strategien, um einen anonymen Ort in einen Platz des Austausches und Engagements zu verändern.

FLOATING UNIVERSITY BERLIN

In 2018 at age 15 a Swedish school-girl named *Greta Thunberg* began to strike from school. On every Friday she would sit in front of the Swedish parliament with a homemade sign – *Skolstrejk för Klimatet* (school strike for climate). Through the repeated renunciation of her civic duty on each Friday, she set in motion a campaign of civil disobedience that would gain global traction.

The Institut für alltägliche Umwälzungen is a participatory project from *iCollective e.V.* that reflects on the daily habits of our everyday life. Arguably, if people observe continuous micro-decisions in the global context, clear reasons of the environmental crisis in which humanity is immersed are easily observed. In theory the solution appears easier than in practice: *would it be enough if, every day, every person living in the industrial countries were to break another habit, making different choices? What is it that stops us from these decisions?*

Young people between the ages of 9-16 are invited to speculate on the possibility of provoking daily, incremental, mini revolutions within their own area of influence. The workshop will employ performance, drawing and writing for participants to formulate their own small scale every-day revolutions for the environment!

Betiana Bellofatto and **Valeria Schwarz** of *iCollective*, an organic collaborative platform of artists, curators and researchers working at the intersection of arts, urban interventions and socially engaged projects. A horizontal network, we explore the interaction of individual experiences and collective ideas, recombining notions of private and public. Using different approaches we develop strategies that activate citizens to re-imagine the cityscape, and we propose platforms to foster the configuration of symbolic places, and the creation of temporary communities that gather for a variety of collective creative purposes. The city is our playground: come play with us!

11

10

Ich habe meinen Regenschirm vergessen

03.08 + 04.08 14:00-17:00

WORKSHOP

So wie wir uns um die Objekte um uns herum kümmern, kümmern wir uns auch um uns selbst - sich um sich selbst zu kümmern, bedeutet sich um das zu kümmern, was uns umgibt. Wir behaupten, dass dies auf unsere Umwelt erweitert werden kann.

In diesem Workshop werden wir Regenschirme reparieren, die verlassen auf der Straße und in Mülleimern gefunden wurden. Wir werden sie reanimieren, ihnen neue Bedeutung oder ein neues Leben geben. Alle sind dazu eingeladen, einen Regenschirm mit Wörtern, Steinen, Ästen oder anderen Details zu individualisieren. In einem Akt des Widerstandes und der Entschleunigung nehmen wir uns die Zeit, ein banales Objekt - in diesem Fall einen verlassenen Regenschirm - zu reparieren.

Julien Fargetton hat einen neugierigen Blick auf die Welt, sucht nach dem Ursprung der Dinge, selbst wenn es heißt ihr Schicksal zu verändern. In seinen Zeichnungen, Skulpturen, Erfindungen und performativen Aktionen, tritt Julien in die Fußstapfen eines Entdeckers, Erfinders und Anthropologen, während er auf poetische und geistreiche Weise das Gegenteil der Formen des Determinismus in der Welt, die ihn umgibt, ausdrückt.

CLIMATE CARE

Die Foodbrücke

03.08 - 04.08 14:00-21:00

COOKING WORKSHOP, MOBILE KITCHEN

Kochen ist ein perfektes Werkzeug, um unterschiedliche Menschen zu vereinen, auch wenn sie nicht die gleiche Sprache sprechen. Gemeinsames Kochen erlaubt es uns zu fragen: *Was ist eine Nachbarschaft? Wie können wir verschiedene Stadtteile mobilisieren und verbinden?*

Die Foodbrücke lädt die Teilnehmer dazu ein, global-lokale Nachhaltigkeitsherausforderungen zu diskutieren, zu überdenken und zu analysieren, indem sie kleine urbane Interventionen in der Umgebung der Floating University vornehmen.

Am Samstag befasst sich der Workshop mit der Nachhaltigkeit von Lebensmitteln und Nachbarschaftsbeziehungen in Zeiten des Klimawandels von lokaler bis globaler Ebene. Am Sonntag bietet das *K'EAT'Z Dinner & Fete de la Nachbarschaft* den Teilnehmern die Möglichkeit, ihre Lieblingsgerichte zu kochen und zusammen mit der Tempelhofer Nachbarschaft zu essen.

Die Foodbrücke ist eine mobile Küche, aber auch ein Kommunikations- und Verbindungstool, da sie drei globale Herausforderungen miteinander verknüpft - Nachbarschaftskommunikation, ökonomische und soziale Integration und Lebensmittelnachhaltigkeit. Die Foodbrücke mobilisiert auch Menschen, leitet Teiligungsprozesse und vermitteln Wissen über Lebensmittelnachhaltigkeit und global-lokale Klimaherausforderungen. Als physische Einheit, co-produziert mit lokalen Initiativen, veranstaltet Die Foodbrücke gemeinsames Kochen mit verschiedenen Nachbarn, um sich und die gegenseitigen Kulturen näher kennenzulernen. Nichts trägt besser zur gegenseitigen Verständigung bei, als ein gemeinsames gutes Essen.

A CURRICULUM FOR URBAN PRACTICE

Deep Care Plant Drawing

03.08 - 04.08 14:00-17:00

DRAWING WORKSHOP

Das Regenwasserbecken am Rande des Tempelhofer Feldes wurde gebaut, um Wasser aufzunehmen, das von den Betonbahnen abfließt, auf denen einst die nach West-Berlin ankommenden Flugzeuge landeten. Mit der Schließung des Flugplatzes wurde dieses einst für menschliche Nutzung gedachte Stück Land zu etwas, wofür der Landschaftsarchitekt Gilles Clément den Begriff der dritten Landschaft prägte. Ein unbeaufsichtigter Raum, der im Gegensatz zu Orten, die streng gepflegt und kontrolliert werden, „einen privilegierten Bereich der Empfänglichkeit für biologische Vielfalt“ bildet.

Nun eine dritte Landschaft und ein Paradies für Artenvielfalt, beherbergt das Bassin der Floating University eine weitgehend unbekanntes Flora und Fauna. Das Perennial Institute identifiziert die Pflanzen an der Floating University, erfasst sie als Teil der Gemeinschaft, kultiviert und pflegt sie. Durch eine eingehende Beobachtung und Bindung wollen ihre Namen und ihre Geschichte kennenlernen. *Was mögen sie? Woher kommen sie?* Indem wir diese - und andere - Fragen stellen, lernen Teilnehmer, wie sie sich am besten um die Pflanzen kümmern können.

Die im Workshop produzierten Zeichnungen und Beobachtungen werden während der Climate Care ausgestellt. Im Laufe eines Jahres sollen die Teilnehmer*innen ihre Samen einsammeln, beobachten, wie sich die Pflanzen an die Jahreszeiten anpassen, und mehr über sie erfahren.

Das Perennial Institute ist ein experimentelles Bildungsprojekt, das eine multidisziplinäre Gruppe von Künstlern, Kuratoren, Biologen, Gärtnern, Herbalisten und anderen umfasst, die an einer Vielzahl globaler Forschungsprojekte beteiligt sind. Da es Kreativität durch die Linse der Pflanzen erforscht, versteht das Perennial Institute Pflanzen als unsere unerkannten Lehrer, durch die uns neue Formen von Wissen eröffnet werden. Das Projekt entdeckt spielerisch und kritisch dieses zum Vorschein kommende - teilweise mehrdeutige - Wissen durch verkörperte, feminine und intuitive Herangehensweisen, es begrüßt Langsamkeit, um bestmöglich eine alternatives Fundament zu kultivieren, auf dem kreative Experten umlernen, neu wurzeln, gestalten und aufblühen können.

PROGRAM

The overflow water basin at the edge of Tempelhofer Feld was built to accommodate water running off the concrete strips that used to welcome incoming airplanes to West Berlin. With the closure of the airfield, this fragment of land, once cleared for human use, became what landscape architect Gilles Clément has coined a third landscape: an unattended space that, unlike places rigorously maintained and controlled, forms “a privileged area of receptivity to biological diversity.”

Now a third landscape and a haven for biodiversity, the Floating University basin is home to unknown flora and fauna. The Perennial Institute will work to identify the plants living in the basin, registering them as part of the community and to cultivate care for them. The workshop will learn their names and their history through the cultivation of deep observation and connection to the plants identified. *What do they like? Where they are from?* By asking these questions – and more – participants will learn how to initiate care for them.

The drawings and observations produced during the workshop will be displayed during Climate Care. Over the course of a year participants will be asked to collect their seeds, to observe how the plants adapt to the seasons, and to discover more about them.

The Perennial Institute is an experimental education project that involves a multidisciplinary group of artists, curators, biologists, gardeners, herbalists and more engaged in a variety of global research activities. Exploring creativity through the lens of plants, The Perennial Institute approaches plants as our overlooked teachers with whom new forms of knowledge can emerge. The project explores playfully and critically this emerging – and at times ambiguous – knowledge through embodied, feminine and intuitive approaches, embracing slowness so as to best cultivate alternative grounds for creative practitioners to unlearn, re-root, imagine and thrive.

1 – 10 AUGUST 2019

Bird behaviour

ANIMALESQUE

04.08

14:00-17:00

WORKSHOP, TOUR AND CONVERSATION

In der Stadtlandschaft Berlins ist die Natur allgegenwärtig. Tausende von Bäumen, Vögeln, Pflanzen und Insekten leben um, unter und über uns - sie umgeben uns - aber trotz oder aus diesem Grund bleiben sie im Alltag oft unbemerkt. Das Zusammenleben ist jedoch der Schlüssel zum Überleben der Flora und Fauna Berlins - einschließlich des Menschen - und wir müssen unsere Welt an die Bedürfnisse anderer Arten anpassen.

Hemal Naik und *Christian Schwägerl* lenken die Aufmerksamkeit auf die Bewohner des Beckens bei einem eindringlichen Rundgang durch die schwimmende Universität und lenken ihre Aufmerksamkeit auf die Details, Texturen und Geräusche der Räume, die sie auf der Suche nach Vögeln finden und ihre Verbindungen zu den urbanen Landschaften und Systemen Berlins.

Christian Schwägerl ist ein Wissenschafts-, Politik- und Umweltjournalist, der den Klimawandel, den Artenverlust und die Überfischung als Beweis dafür anführt, dass der Mensch seine Rolle als Weltherrscher noch nicht bewältigen konnte. Nach Abschluss seines Studiums an der Deutschen Schule für Journalismus und Biologie schrieb er für die *Berliner Zeitung*, die *FAZ* und das *SPIEGEL-Bundesamt*. Seit 2012 ist er freiberuflicher Journalist und schreibt für *GEO*, *ZEIT Wissen*, *FAZ*, *Yale E360* und andere. Er ist Autor von *“The Anthropocene”* und *“Die analoge Revolution”*.

Hemal Naiks Forschung konzentriert sich auf die Entwicklung von Computer-Vision-Algorithmen für praktische Anwendungen und arbeitet an Konzepten, die in naher Zukunft implementiert werden können, um bestehende Praktiken oder Methoden zu verbessern. Sein Ziel ist es, kostengünstige Computer-Vision-Lösungen für die Überwachung und Erhaltung von Wildtieren zu entwickeln. Hemal promoviert derzeit in der Gruppe “Kollektives Verhalten” am Max-Planck-Institut für Tierverhalten. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung von Methoden zur Berechnung der 3D-Haltung von Vögeln aus Videomaterial.

FLOATING UNIVERSITY BERLIN

In the urban landscape of the city of Berlin, nature is everywhere. Thousands of trees, birds, plants and insects live around, under, and above us – they surround us – but despite, or because of this, they often go unnoticed in everyday life. But coexistence is key to the survival of the flora and fauna of Berlin – including humans – and we must adapt our world to meet the needs of other species.

Through an immersive walking tour of the Floating University, *Hemal Naik* and *Christian Schwägerl* will draw participants attention to the inhabitants of the basin, calling their attention to the details, textures, and sounds of the spaces they find, in search of birds and their connections to the urban landscapes and systems of Berlin.

Christian Schwägerl is a science, politics and environmental journalist who cites climate change, species loss and over fishing as evidence that humans have not yet been able to cope with their role as world ruler. After completing his studies at the German School of Journalism and Biology, he wrote for *Berliner Zeitung*, *FAZ* and *SPIEGEL Federal Office*. Since 2012 he is a freelance journalist, writing for *GEO*, *ZEIT Wissen*, *FAZ*, *Yale E360* and others. He is the author of *“The Anthropocene”* and *“Die analoge Revolution”*.

Hemal Naik's research focuses on developing computer vision algorithms for practical applications, working on concepts which can be implemented in the near future to improve existing practices or methods. His goal is to design low cost computer vision solutions for wildlife monitoring and conservation. Hemal is currently completing his PhD research with Collective Behavior group at the Max Planck Institute of Animal Behaviour, focus on developing methods for computing 3D posture of birds from video footage.

13

We Can be Rebels

04.08

14:00-18:00

WORKSHOPS, READING GROUP

Extinction Rebellion (XR) - Rebellion für das Leben ist eine schnell wachsende weltweite Bewegung für Klimagerechtigkeit. Durch gewaltfreien zivilen Ungehorsam wird Druck auf Regierungen ausgeübt, um die Umsetzung radikaler Maßnahmen gegen die Klimakrise zu erreichen. Die Wissenschaft ist sich einig, dass wir uns in einem Zeitalter des akuten Klimanotstands befinden und ein von uns Menschen verursachtes Massenaussterben bereits begonnen hat. Unsere Regierungen verletzen ihre Sorgfaltspflicht und verspielen unsere Zukunft. Wir entscheiden uns für die Rebellion um uns selbst zu retten.

Extinction Rebellion ist partizipativ, dezentral und inklusiv. Die Bewegung richtet sich an jede_n Einzeln_e_n mit der Bitte um den Mut, das zu tun, was nötig ist, um den Klimawandel jetzt aufzuhalten. Die Zeit des Verdrängens ist vorbei. Es ist die Zeit zu handeln.

14:00-17:00 Workshop

Was braucht es zum Rebellieren? Geht mich das etwas an? Traue ich mich? Sollte ich? In diesem Workshop zum Mitmachen lernst du die Überzeugungen, Forderungen und Aktionsformen von XR kennen. Du brauchst nur dich selbst und deine Leidenschaft (und vielleicht ein T-Shirt für die Rebellion - wir machen Siebdruck) und am Ende des Workshops bist vielleicht auch du Teil der Rebellion für das Leben.

17:00-18:00 Lesekreis

Schließ dich unserem kontemplativen Lesekreis an. Wir lesen und hören eine Auswahl von Texten aus der Rebellion für das Leben: Wir beschäftigen uns mit den zentralen Prinzipien *“Sag die Wahrheit”* und *“Werde jetzt aktiv”* und teilen Auszüge aus den *“Briefen an die Erde”*.

Alle XR-Workshops werden bilingual (DE/EN) angeboten und wir heißen aktiv Teilnehmer_innen aller Altersgruppen und Hintergründe willkommen

Extinction Rebellion (XR) - Rebellion für das Leben ist eine schnell wachsende weltweite Bewegung für Klimagerechtigkeit. Durch gewaltfreien zivilen Ungehorsam wird Druck auf Regierungen ausgeübt, um die Umsetzung radikaler Maßnahmen gegen die Klimakrise zu erreichen. Für mehr Information und Hintergründe: www.extinctionrebellion.de oder www.rebellion.earth

Extinction Rebellion is an international movement that uses non-violent civil disobedience in an attempt to halt the sixth mass extinction and minimise the risk of social and ecological collapse. We promote civil disobedience and rebellion because we think it is necessary – we ask people to find their courage and to collectively do what is necessary to bring about change. We organise in small groups and these groups are connected in a complex web that is constantly evolving as we grow and learn. We are working to build a movement that is participatory, decentralised, and inclusive. All are welcome who are willing to adhere to our principles and values.

14:00-17:00 Workshop

What does it take to become a Rebel? Do I care? Dare I? In this workshop participants will discover and experience the various beliefs, demands and ways of action developed and practiced by Extinction Rebellion. Bring yourself, your passion, a t-shirt (that you would like to make rebellious!), and by the end of the workshop you too might become an XR Rebel.

17:00-18:00 Reading Circle

Join us in a reflective circle as we collectively share and listen to readings from a range of Extinction Rebellion texts. These include writings that respond to our central principles of *Tell the Truth* and *Act Now*, as well as extracts from personally written *Letters to the Earth*.

Please note that all XR workshops are bilingual, held in German and English, and you are welcome to participate in either language. We actively welcome people of all ages and backgrounds.

Extinction Rebellion is a rapidly growing international climate justice movement. Through non-violent civil disobedience we pressure our governments to carry out the radical changes which are needed in the face of this global climate emergency. For more information please visit: www.extinctionrebellion.de or www.rebellion.earth

Make Material Sense

05.08 - 7.08

14.00-17.00

WORKSHOP

Materiell Sinn zu machen bedeutet, durch das Erkunden der Möglichkeiten lokaler und übersehener Ressourcen, die in und um die Floating University zu finden sind, *„durch das Machen zu Lernen“*. Unterschiedliche materielle Sinne werden durch eine Reihe von sinnlichen, praktischen und theoretischen Experimenten angesprochen, die das Mischen und Anpassen, Formen, Schmelzen, Kochen, Graben, Aufbetten, Bügeln, Recyceln, Färben, Glasieren, Zerstören oder Verdampfen von Materie umfassen können. Die Möglichkeiten, was Biomaterialien tun oder sein könnten, werden maximal ausgeschöpft, wenn die Teilnehmer nach Algen, Moos, Treibholz, Gräsern, Rinde, toten Käfern, Steinen oder Erde suchen oder sich dafür entscheiden, mit Lebensmittelabfällen, Holzspänen oder Pappe zu arbeiten.

Dieser dreitägige, praxisbezogene DIY-Workshop wird Biomaterialien für Biodesign und Bioarchitektur entwickeln, durch das Suchen nach Ressourcen und die Erstellung von Mustern und Mindmaps. Gleichzeitig werden neue neuronale Verbindungen entwickelt und einzigartige Erkenntnisse über die Welt durch ihre Sinne gewonnen. Am Ende des Workshops findet eine Gruppenausstellung statt.

Es gibt nur eine wichtige Regel: Keine Tierquälerei (dies schließt auch andere Menschentiere ein).

Seit zehn Jahren befasst sich die Tutorin und Kuratorin **Ana Lisa Alperovich** mit der Förderung von nachhaltigem Design. Sie ist die Leiterin eines Kurses über Biomaterialien und menschliche Sinne an der *Design Academy Eindhoven* und schreibt Artikel, wenn sie recherchieren möchte, und macht Ausstellungen, wenn sie etwas zu sagen hat. Dieser dreitägige Workshop basiert auf makematerialsense, einem sechsmonatigen Kurs an der *Design Academy Eindhoven*.

To make material sense means to *‘learn through making’* by exploring the possibilities of the local and overlooked resources found in and around the Floating School. Different material senses will be invoked by a series of sensual, practical and theoretical, series of experiments that might include mixing and matching, moulding, melting, cooking, digging, bedding-up, ironing, recycling, dying, glazing, destroying or evaporating matter. Possibilities of what biomaterials could do – or be - will be stretched to their maximum as participants forage for algae, moss, driftwood, grasses, bark, dead bugs, stones or soil, or might choose to work with food waste, wood chips or cardboard.

This three day, DIY, hands-on workshop will create biomaterials to be used for bio-design and bio-architecture through the finding of resources, the making of samples and mind maps, all while developing new neural connections and gaining unique knowledge of the world through their senses. The workshop will result in a group exhibition.

There is just one important rule: no animal cruelty (this includes other human-animals).

For the past ten years tutor-curator **Ana Lisa Alperovich** has focused solely on sustainable design advocacy, engaged with very many things – except making (yet more) objects. As a tutor running a biomaterials and human senses course at *Design Academy Eindhoven*, Alperovich writes articles when she wants to research and makes exhibitions when she has something to say. This three day workshop is based on makematerialsense, a six month course at *Design Academy Eindhoven*.

05.08 + 07.08

14:00-17:00/18:00

Mini-Larp:
07.08 / 14:00-18:00

Wir erweitern und erforschen das Material des Workshops im Rahmen einer fiktionalen Narrative: Sie ergründet, wie es sich anfühlen könnte, in einer Kultur zu leben, die sich um Skinship zentriert, und ob und wie sie irgendwie ein Klima der Pflege, oder eine Pflege des Klimas, oder Pflege der Umwelt erschaffen könnte. Teilnehmer erhalten ein Framework, in dem sie gemeinsam Narrativen und Methoden der Interaktion entwickeln können, die Bewegungen, Objektgestaltung, Magie/Rituale und Poesie/Klang beinhalten können. Vor dem LARP findet ein kurzer Workshop statt und am Ende können die Teilnehmer in einer Nachbesprechung ihre Erfahrungen teilen, wenn sie dies wollen.

WORKSHOP:
05.08. / 14:00-17:00

Wir zoomen hinein, wir lernen die Qualitäten der Berührungen kennen, die auf unseren inneren Zustand und unser Gewebe einwirken, was wiederum dem Gewebe hilft, seine inhärente Selbstwahrnehmung zu erkennen, was unsere Gefühle verwandeln kann, oft mit heilender Wirkung. Anhand dieser gleichen Wahrnehmung gegenüber verschiedenen Qualitäten (Texturen, Gewicht, Bewegungen, Ton, etc.) zoomen wir hinaus, verbinden uns mit den Materialien und der Umwelt um uns herum, erkennen, wie diese Qualitäten ein Ausdruck materieller Intelligenz und Wahrnehmung sind, spüren wie dies auch eine Methode sein kann, unsere Beziehung zu unserer Umwelt zu heilen.

PROGRAM

Mini-Larp:
07.08 / 14:00-18:00

Wir erweitern und erforschen das Material des Workshops im Rahmen einer fiktionalen Narrative: Sie ergründet, wie es sich anfühlen könnte, in einer Kultur zu leben, die sich um Skinship zentriert, und ob und wie sie irgendwie ein Klima der Pflege, oder eine Pflege des Klimas, oder Pflege der Umwelt erschaffen könnte. Teilnehmer erhalten ein Framework, in dem sie gemeinsam Narrativen und Methoden der Interaktion entwickeln können, die Bewegungen, Objektgestaltung, Magie/Rituale und Poesie/Klang beinhalten können. Vor dem LARP findet ein kurzer Workshop statt und am Ende können die Teilnehmer in einer Nachbesprechung ihre Erfahrungen teilen, wenn sie dies wollen.

Die Teilnahme sowohl am Workshop als auch am LARP ist ausdrücklich empfohlen, aber nicht erforderlich. Die Teilnehmer sollten wettergerechte Kleidung tragen, in der sie sich komfortabel bewegen können und in der sie berührt werden möchten. Nackte Haut ist nicht erforderlich. Alle Berührungen sind einvernehmlich und nicht-sexuell, sich gegenseitig abzustimmen ist von größter Bedeutung. Der Workshop beinhaltet Bewegung, die immer das Komfortniveau jeden Teilnehmers respektieren sollte.

Susan Plötz ist Künstlerin, somatische Beraterin und LARP-Designerin. Ihre multidisziplinäre Arbeit beschäftigt sich mit Interaktionen zwischen Körper, Geist und Technologie, der Vorstellungskraft als Schnittstelle, Wahrnehmungserweiterungen, prozeduralem Ausdruck und emanzipatorischer emotionaler Dissonanz. Sie zeigte ihre Arbeiten und unterrichtete unter anderem am *Martin Gropius Bau/Berliner Festspiele*, an der *Universität der Künste Berlin*, *The Pervasive Media Studio (Bristol)*, *den Sophiensälen*, *der ABC Art Fair*, *dem Dutch Art Institute*, *der dOCUMENTA (13)*, *dem Portland Institute for Contemporary Art* und der *Performa*.

1 – 10 AUGUST 2019

Skinship

Skinship is a word mostly used in Japan and Korea to denote the act of bonding through physical contact. In many cultures (especially western), this is experienced mainly through romantic or close family relationships, despite being creatures made to experience the world through touch, through contact. This workshop will use live action role play (LARP), through consensual and non-sexual physical contact, to work towards expanding participant’s touch competency: *how can a human’s sense of touch be expanded? How this can develop a kinship to what is inside and what is around each human body, including other humans, creatures, and the environment/materials?*

WORKSHOP:
05.08. / 14:00-17:00

Participants will zoom in, learning the qualities of touch that tune into internal states and tissues, which in turn helps these tissues tune into their innate self-awareness which can transform feelings, often with healing effects. Through this same awareness towards qualities (texture, weight, movement, sound, etc.), participants will zoom out, connecting with the materials and environment around, tuning in to how these qualities are an expression of material intelligence and awareness, exploring how this could also be a method to heal participant’s relationship to their environment.

Susan Plötz is an artist-researcher working with somatics, theory, writing, performance and live action role play (LARP) in various configurations. Her work deals with the overlapping spaces of soma and technos, using imagination, magical materiality and protocol to induce emancipatory emotive dissonances and perceptual expansion. She has presented her work and taught at *Martin Gropius Bau/Berliner Festspiele*, *Universität der Künste Berlin*, *The Pervasive Media Studio (Bristol)*, *Sophiensäle*, *ABC Art Fair*, *Dutch Art Institute*, *dOCUMENTA (13)*, *Portland Institute for Contemporary Art*, and *Performa*.

FLOATING UNIVERSITY BERLIN

Wasserlabor Avulsions of social constructions

06.08-08.08

Eine Flussverlagerung entsteht, wenn ein Fluss so stark über sein Ufer tritt, dass er einen neuen Lauf annimmt: Der Fluss verlässt seine alte Bahn und findet einen neuen Weg mit geringstem Widerstand, dem er folgen kann

Der Lehrplan der Climate Care Water Session zielt darauf ab, Körper mit Gefühlen, Erfahrungen und Wissen über Wasser so zu überfluten, dass wir unsere Ufer sozialer Konstruktionen rund um das Wasser durchbrechen und einen neuen Weg finden, auf dem wir mit dem Wasser fließen können, in neuen Beziehungen und Praktiken hinein.

Während der Sitzung werden wir eine Vision für ein zukünftiges Wassersystem an der Floating University entwickeln (idealerweise mit Baubeginn im Jahr 2020). Das neue System wird das verschmutzte Wasser im Becken in Schwimmbassin umwandeln und gleichzeitig das für das tägliche Leben der Floating University notwendige Wasser bereitstellen (Trinken, Geschirr spülen, Toilette spülen, Pflanzen gießen). Während der Sitzung werden wir auch einen Wasserlehrplan für akademische Programme an der Floating University und darüber hinaus entwickeln. Als Gruppe werden wir verschiedene Texte, Praktiken, Rituale, Diskussionen und Verhaltensweisen zusammenfassen, die den Wasserlehrplan prägen könnten. Sowohl im Design als auch im Lehrplan werden wir uns über das Thema der Fürsorge austauschen und fragen: *Wie können wir uns um Wasser kümmern? Wie kümmert sich das Wasser um uns?* Es ist an der Zeit, sich mehr um unser Wasser zu kümmern, so wie wir uns um einen Freund oder Liebhaber kümmern: Indem wir die zahlreichen Grauwasser-Abstufungen respektieren und unsere Praktiken diversifizieren, ähnlich wie wir unsere Müll - Praktiken diversifiziert haben, um Mehrstromrecycling und Kompostierung zu berücksichtigen.

06.08 14:00 - 17:00

Konstruierte Feuchtgebietsfilter und Membranen
Mit *Jose Ordonez & Martin Membrane*

07.08 14:00 - 17:00

Wasserrituale: Wasserkörper.
Ein Tag voller körperlicher Übungen und Experimente mit Wasser im Körper: mit Paula Malherbe, die Wasser im Körper bewegt, durch Organe und Kreislaufsysteme, anhand der Praxis des Kundalini Yoga; mit *Sara Baumüller* und *Luka Agreš*, die Wasser im Körper balancieren, durch Handbalance, muskuläre und skelettale Neuausrichtung und Spiele; und mit *Naama Ityel*, die mit Wasser im Körper tanzt, durch Bürsten und Atmen durch improvisierten Tanz und einem Hauch von Schamanismus. Bitte bringen Sie einen Badeanzug und ein Handtuch mit, wenn Sie nass werden möchten.

08.08 9:00 - 17:00

Wanderbettreaktoren und Wasserlehrpläne
mit *Erwin Nolde* und *Holger Sack* (Innovative Wasserkonzepte)

Katherine Ball ist ein Lebensraum für Pilze und Bakterien auf dem Planeten Erde. Ihre künstlerischen Interventionen stellen die Infrastruktur des Alltags neu dar und umfassen: Leben auf einer netzunabhängigen Insel, wo sie Pilzfilter gebaut hat, um einen verschmutzten See zu säubern, das Erlernen der Kunst der biologischen Sabotage bei einem Lehrgang mit der Natur und Radfahren in den USA auf der Suche nach kleinteiligen Lösungen für die Klimakrise. Katherine hat einen Master in „*Fine Arts in Social Practice*“ von der *Portland State University* und hat an der *School of Walls and Space* in Kopenhagen studiert. Im vergangenen Jahr war Katherine die Artist-in-Residence für Wasserfiltration und -infiltration an der Floating University. Weitere Informationen finden Sie unter: www.katherineball.com

An avulsion occurs when a river floods over its banks to such an extreme that it jumps to a new course: the river abandons its old path and finds a new path of least resistance to follow.

The Climate Care Water Session's curriculum will seek to flood bodies with feelings, experiences, and knowledge about water to such an extreme we breach our banks of social constructions around water, finding a new path in which we flow with water, in new relationships and practices.

During the session we will develop a vision for a future water system at Floating University (ideally to be built in 2020). The new system will transform the polluted water in the basin into swimming water, while also providing water necessary for the daily life of the Floating University (drinking, washing dishes, flushing toilets, watering plants). During the session we will also develop a water curriculum for academic programmes at Floating University and beyond. As a group, will pool together different texts, practices, rituals, discussions and behaviours that could shape the water curriculum. In both the design and the curriculum, we will meditate on the topic of care, asking: *How can we care for water? How does water care for us?* It is time for us to start caring more about water, as we would care for a friend or a lover: respecting its diversity of grey-water gradients and diversifying our practices with it, similar to how our 'trash' practice has diversified to include multiple-stream recycling and composting.

06.08 14:00 - 17:00

Constructed wetland filters and membranes
with *Jose Ordonez*, *Martin Membranes*.

07.08 14:00 - 17:00

Water rituals: Water bodies.

A day of physical practices and experiments with water in the body with Paula Malherbe moving water in the body, through organs and circulation systems through the practice of kundalini yoga, with *Sara Baumüller* and *Luka Agreš*, balancing water in the body through hand balancing, muscular and skeletal realignment, and games, and with *Naama Ityel*, dancing water in the body, including brushing and breathing through improvisational dance and a touch of shamanism. Please bring a swimsuit and towel if you want to get wet.

08.08 9:00 - 17:00

Moving Bed Reactors and water curriculums
with *Erwin Nolde* and *Holger Sack* (Innovative Wasserkonzepte)

Katherine Ball is a habitat for fungi and bacteria located on planet Earth. Their artistic interventions reimagine the infrastructure of everyday life and have included: living in an off-grid floating island building mushroom filters to clean a polluted lake, learning the art of biological sabotage in an apprenticeship with nature, and bicycling across the USA looking for small-scale solutions to the climate crisis. Katherine has a Master of Fine Arts in Social Practice from *Portland State University* and studied at the *School of Walls and Space* in Copenhagen. Last year Katherine was the 'Water Filtration and Infiltration' artist-in-residence at Floating University. For more, please visit: www.katherineball.com

ComPost Care

09.08 - 10.08 14:00-17:00

WORKSHOP

Ökosysteme sind bewohnt, geformt und ändern sich in einem konstanten Austausch zwischen lebendigen Wesen. Indem sie organische oder ehemals organische - fossile - Materialien verbrennen, übertragen Menschen Kohlenstoff aus der Humusschicht als Kohlenstoffdioxid in die Atmosphäre, was, wie wir bereits wissen, zum Klimawandel beiträgt. Gleichzeitig gehen dadurch den Bodenorganismen viele Nährstoffe, strukturelle Elemente und Spurenelemente verloren. So wie ihre Diversität rapide abnimmt, reduziert sich auch die Fruchtbarkeit der Böden. Es ist nur durch die Vielfältigung von Humus, dass Böden wieder fruchtbar werden, um zukünftig für einen ausreichenden Lebensraum und Nahrung für alle zu sorgen. Sowohl die unzureichende Vermehrung von Humus, als auch die ungerechte Verteilung von Nahrung sind keine natürlichen, sondern kulturelle Phänomene. Indem wir das Verhältnis zwischen Produktion und Reproduktion erforschen, entdecken wir neuen Spielraum für Handeln, der Gestaltung und Entwicklung von Lösungen.

Mithilfe von biologischem Kompostieren können wir diese Materialzyklen schließen und die Biodiversität wieder erhöhen: In diesem Workshop betrachten wir die metabolischen Prozesse zwischen Böden, Wasser und Klima und wie wir sie durch soziale, ökonomische und politische Praktiken positiv beeinflussen können. Am Rande der Floating University bauen wir einen heißen Kompost aus Küchenabfällen, Holz und Algen. Teilnehmer lernen welche Materialien zu sammeln und nutzen sind und wie sie den Komposthaufen aufbauen, damit allein die Aktivität der Bodenorganismen den Haufen - schnell - auf 60°C aufheizt. Teilnehmer lernen und erfahren was erforderlich ist, um Abfall und andere Materialien in fruchtbaren Boden zu verwandeln.

DIE BODEN SCHAFFT ist eine junge in Berlin ansässige Initiative, die sich mit neuer Bodenwissenschaft und -kultur befasst und vor Ort arbeitet, um neue Böden für Lebensräume und demokratisches Wissen zu schaffen. *Martina Kolarek* ist eine Biochemikerin, Bodenwissenschaftlerin, Bioökonomin, Künstlerin und Gründerin der Initiative *DIE BODEN SCHAFFT*. Ihr Buch *Kompostieren!* ist in Deutschland 2018 bei *Ulmer* erschienen und 2019 in Frankreich als *Compost Biologique à chaud - une méthode simple et rapide*.

Ecosystems are inhabited, shaped and changed in a constant exchange between living beings. By fermenting or burning organic or formerly organic - fossil - matter, humans transfer carbon from the humus layer to the atmosphere as carbon dioxide, which is known to contribute to climate change. At the same time many other nutrients, structural elements and trace elements are lost to soil organisms as a result. As their diversity dramatically decreases so too does soil fertility. It is only through the reproduction of humus can soils be made fertile again and provide sufficient habitat and food for all in the future. Both the insufficient reproduction of humus and the unfair distribution of food are not natural phenomena, but cultural.

Biological composting closes these material cycles and increases biodiversity again: in this workshop we will focus on the metabolic processes between soils, water and climate and how we can positively influence them through our social, economic and political practices. At the edge of the Floating University site a hot compost will be introduced from kitchen waste, wood and algae. Participants will learn which materials to collect, use and how to build up the heap so that the activity of the soil organisms alone will heat the heap up - quickly - to 60°C. Participants will learn and experience what it takes to turn waste and other materials into fertile soil.

DIE BODEN SCHAFFT is a young initiative based in Berlin that is focused on new soil science and culture, working on-site to create new soils for living places and democratic knowledge. *Martina Kolarek* is a biochemist, soil scientist, bio economist, artist and founder of the initiative *DIE BODEN SCHAFFT* (She who creates Soils). Her book *Kompostieren!* (engl. *Compost!*) was published in German by *Ulmer* (2018) and *Le Compost Biologique à chaud - une méthode simple et rapide* in French (2019).

Tuning-in

08.+ 09.08 14:00-17:00

WORKSHOP

Tuning-in basiert auf der „ökologischen Wende“ in der zeitgenössischen Kultur, die ethisch fundiertes Mitwirken erfordert, und uns dazu auffordert, unsere Beziehung zu unserer (natürlichen) Umwelt zu überdenken.

Der Workshop erkundet verschiedene Übungen über das Zuhören, die Wahrnehmung und das Bewusstsein, dabei wird *Sabine Vogels* Methode des „*Tuning-in*“ weiterentwickelt, um kreatives Arbeiten zu ermöglichen, das zu und mit der natürlichen Umgebung in Verbindung steht. Die Übungen helfen den Teilnehmern dabei, sich mit der natürlichen Umgebung und untereinander zu vereinen. Dies kann zu einer kreativen Leistung führen, die visuell, akustisch oder bewegungsbasiert sein kann. Es kann ein Einzelwerk oder eine kollektive Leistung, aufgezeichnetes und gesammeltes Material oder eine Aktion oder Aufführung sein. Am Ende des Workshops präsentieren und führen die Teilnehmer die Ergebnisse beider Workshops vor.

Bitte bringen Sie alles und jeden mit, mit dem Sie arbeiten möchten, einschließlich Instrumente (*für die Arbeit im Freien*), einfache Aufnahmegeräte, Material und Werkzeuge, um Dinge zu bauen. Wir werden das gesamte Gebiet der Floating University nutzen. Bitte bringen Sie Ihren eigenen Sonnenschutz, Handtücher und (*falls Sie welche haben*) Gummistiefel mit. Wenn Sie keine eigenen Stiefel haben, werden Ihnen welche von der Floating University zur Verfügung gestellt. Dieser Workshop ist auf zehn Teilnehmer begrenzt.

Sabine Vogel ist Flötistin, Performerin, Komponistin und Umweltklangkünstlerin. Sie konzentriert sich auf Klang und Improvisation, wobei sie erweiterte akustische und elektronische Techniken einsetzt, um eine persönliche zeitgenössische Sprache für die Flöte zu schaffen. Sie schafft ortsspezifische Arbeiten in natürlichen Umgebungen sowie Konzertinstallationen und Vorstellungen, die mit ihrer Arbeit draußen, im Freien, in Verbindung stehen. Ihre Projekte und Konzerte führten sie durch Europa, Amerika und Australien.



L
E
S
U
N
G
E
N

DAILY READINGS
17:00 - 18:00

THURSDAY 1/8
„Should Trees Have Standing?
Law, Morality and the Environment“
By Christopher D. Stone
Guided by Gilly Karjevsky

FRIDAY 2/8
The Force Majeure:
Selected readings on climate change
Guided by Teresa Dillon

SATURDAY 3/8
Textures of a Restless Earth: Selected Readings on Water
Guided by Elise Hunchuck

SUNDAY 4/8
„This is not a drill - The Extinction Rebellion handbook“,
as well as selected „Letters to the Earth“.
Guided by members of XR Berlin
as part of the XR reading circle.

MONDAY 5/8
“Hydrofeminism: Or, On Becoming a Body of Water”
By Astrida Neimanis
Guided by Miriam Wistreich,
(Laboratory for Aesthetics and Ecology)

TUESDAY 6/8
Introduction to „The Planetary Turn:
Relationality and Geoaesthetics in the 20th Century“
By Amy J. Elias & Christian Moraru
Guided by Patricia Reed

WEDNESDAY 7/8
„Can Rocks Die?“ from „Geontologies
- A Requiem to Late Liberalism“
By Elisabeth Povinelli
Guided by Sumugan Sivanesan, BIPoC vs. CO2.

THURSDAY 8/8
The Falling Sky - Words of a Yanomami Shaman
By Davi Kopenawa and Bruce Albert
Guided by Eva-Fiore Kovacovsky and Sina Ribak,
Between Us and Nature - A Reading Club

FRIDAY 9/8
„Ocean Sensing and Navigating the End of this World“
By Jennifer Gabrys
Guided by Daphne Dragona

SATURDAY 10/8
Climate Care Parasitic Reading Room
- a series of re-readings
Guided by Rosario Talevi

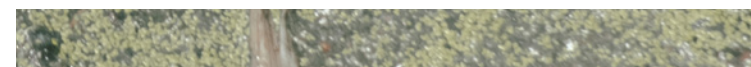
B
E
A
D
I
N
G
S

Täglich um 17.00 Uhr lassen wir das Workshop-Programm am Nachmittag mit einer Lesestunde und Pause ausklingen, bevor das Abendprogramm beginnt. Begleiten Sie Programmkünstler, Aktivist*innen und Schriftsteller bei der Durchführung von Lesungen von Texten, die für ihre eigene Forschung von Bedeutung sind. Alle Lesungen finden in Englisch statt.

Everyday at 17.00, the afternoon cycle of workshops is concluded with an hour of reading and pause before the evenings cycle begins on site. Join program artists, activists and writers as they lead reading sessions of texts relevant to their own research. Readings take place in English.

	1/8 THURSDAY	2/8 FRIDAY	3/8 SATURDAY	4/8 SUNDAY	5/8 MONDAY	6/8 TUESDAY	7/8 WEDNESDAY	8/8 THURSDAY	9/8 FRIDAY	10/8 SATURDAY		
14.00		Co-Hiving Alexandra Genis ALGENLABOR Selina Syed			Make Material Sense Ana Lisa Alperovich			Wasserlabor Katherine Ball		Algenlabor Luzie Freitag		NACHMITTAGS-/AFTERNOONS
			Ich habe meinen Regenschirm vergessen Julien Fargetton		Skinship Susan Ploetz					ComPost Care DIE BODEN SCHAFFT		PAGE 9-17
			Die Foodbrücke							Tuning-in Sabine Vogel		READINGS 19
		Deep Care Plant Drawing Das Perennial Institute										
		Floating For Future i-collective		Bird behaviour Christian Schwägerl & Hemal Naiks								
				We Can be Rebels Extinction Rebellion								
17.00	„Should Trees Have Standing? Law, Morality and the Environment“ <i>By Christopher D. Stone</i>	The Force Majeure: Selected readings on climate change	Textures of a Restless Earth: Selected Readings on Water	„This is not a drill - The Extinction Rebellion handbook“ and „Letters to the Earth“	„Hydrofeminism: Or, On Becoming a Body of Water“ <i>By Astrida Neimanis</i>	Introduction to „The Planetary Turn: Relationality and Geoaesthetics in the 20th Century“ <i>By Amy J. Elias & Christian Moraru</i>	„Can Rocks Die?“ from „Geontologies - A Requiem to Late Liberalism“ <i>By Elisabeth Povinelli</i>	The Falling Sky - Words of a Yanomami Shaman <i>By Davi Kopenawa and Bruce Albert</i>	„Ocean Sensing and Navigating the End of this World“ <i>By Jennifer Gabrys</i>	Climate Care Parasitic Reading Room A series of re-readings		
18.00	P A U S E											
19.00	OPENING:	Symbiosfera Symbiosfera Organic Structure Kollektiv Eigenklang	Animal Instinct Animalesque	Rituals for Collective Self-Care in a Time of Global CollapSe Extinction Rebellion	Weather Writing Laboratory for Aesthetics and Ecology Wangari Maathai: intersectional activism for climate care, nature, conservation and black women empowerment Rebecca Abena Kennedy-Asante & Imeh Ituen	What is Care at Planetary Dimensions? Patricia Reed		Climate DePression Therapy	Tuning-in Sabine Vogel + Participants	CLOSING:		ABENDS-/EVENINGS
20.00	Feast Procedure Nicole Sartirani									Footnotes on the SPatial Way Too Concrete		
21.00	Glacier SoundscAPE Olivier Gobelet					An Image of a Bird is an Image of the World Christian Schwägerl Hemal Naik				Environmental Personhood Maurício Corbalan		
22.00							Water is Life (2018) by Seed Sumugan Sivanesan Die Gastivists Berlin			Jet Streams Pinewax		
23.00	Liquidation Rachid Moro		Range of sounds DJ Lehmann								Closing Party No Shade	PAGE 23-30
24.00												

Abends Evenings



Täglich ab 17:00 Uhr.
Alle Veranstaltungen sind offen und kostenlos.

Everyday from 17:00.
All events are open and free.

Symbiosfera

02.08 19:00-22:00 TALK, DEEP LISTENING, IMPRO JAM

Indem sie ein tiefes Bewusstsein und eine Abstimmung mit dem umgebenden Ambiente fördert, erweitert Symbiosfera - eine autonome und quelloffene interaktive Karten- und Event-basierte Plattform, auf der Umweltprojekte weltweit ihren musikalischen Output teilen können - die symbiotische Verknüpfung zwischen künstlerischem Ausdruck und lokaler Umgebung.

Um Bewusstsein zu schaffen und für den Start in diesem Sommer an Fahrt zu gewinnen, wird sich Symbiosfera in offenen Gesprächen, vertieften Hörsessions und improvisierten Ambient-Experimenten vorstellen. Durch die Bereitstellung nachhaltiger Zufluchtsorte für Naturliebhaber und nomadische Künstler, wo diese forschen, sich verknüpfen und zusammenarbeiten können, will Symbiosfera den Musikkonsum in ein nachhaltigeres System verwandeln, in dem sowohl die Zuhörer als auch die Künstler die Möglichkeit haben, die Umgebung, aus der die Musik ihre Inspiration zieht, direkt zu unterstützen.

Diese Zusammenkünfte, die offen für alle sind, stellen Stille und interaktives Zuhören ins Zentrum der Kreativität dar und verwischen vorsichtig die Grenzen zwischen Publikum und Künstler.

Symbiosfera ist eine Plattform, auf der Umweltprojekte weltweit ihren kulturellen und künstlerischen Output teilen können. Sie erweitert die symbiotische Verbindung zwischen künstlerischem Ausdruck und lokaler Umgebung, indem sie das Bewusstsein und die Abstimmung mit dem umgebenden Ambiente fördert und die Zusammenarbeit mit allen lebenden Organismen begünstigt.

Organic Structure ist ein in Norwegen ansässiger Kunstraum mit Permakultur-Ansatz, der aktivere Landwirte und Gärtner fördern will, die sorgfältig und bewusst einen Ethos der Verantwortung und des Schutzes des Bodens entwickeln.

Kollektiv Eigenklang ist ein audio-visuelles Kunstkollektiv mit Sitz in Kassel. Von Interventionen im öffentlichen Raum bis zu intimen schamanischen Klangritualen, von Workshops in Schulen bis zu magischen Klanglandschaften bei großen Musikfestivals, machen die spielerischen Räume, die Eigenklang schafft, das Publikum von passiven Zuhörern zu spielerischen Musikern und *hoffentlich* zu einem fantastischen Klangorchester.

Cultivating a deep sense of awareness and attunement with surrounding ambience, Symbiosfera – an autonomous and open source interactive map and event based platform for environmental projects around the world to share their musical output – is expanding the symbiotic link between artistic expression and local environments.

To raise awareness and gather momentum for its launch this summer, Symbiosfera will be presented through open circle conversations, deep listening sessions and improvisational ambient experimentations. By establishing sustainable havens for nature lovers and nomadic artists to explore, connect and collaborate, Symbiosfera is working to transform music consumerism towards a more sustainable system, where both the listener and the artist have the opportunity to directly support the environment from which the music was inspired.

Open to all, these gatherings place silence and interactive listening at the core of creativity, delicately blurring the boundaries of audience and performer.

Symbiosfera is a platform for environmental projects around the world to share their cultural and artistic output. It expands on the symbiotic link between artistic expression and local environments by cultivating awareness and attunement with the surrounding ambience, encouraging collaborative interaction with all living organisms.

Organic Structure is an artistic practice residency space with a permaculture approach located in Norway, looking to foster more active farmers and gardeners who carefully and consciously engender an ethos of responsibility and guardianship of the soil.

Kollektiv Eigenklang is an audio/visual art collective based in Kassel. From interventions in public space to intimate shamanic sound rituals, from workshops in schools to magical soundscapes at major music festivals, the playful spaces Eigenklang create turn the audience from passive listeners into playful musicians and *hopefully* into a fantastic orchestra of sounds.

Animal Instinct

03.08 20:30 ANIMALESQUE PRESENTATION

Die Komplexität und der Reichtum der Tierwelten können nur gewürdigt werden, wenn unterschiedliche Ansätze, Hintergründe und Fähigkeiten zusammengebracht werden. Wir glauben, dass Animalesques Herangehensweise an unsere Beziehung zum Tierreich nicht einfach durch architektonische Rahmenbedingungen umgesetzt werden kann. Im Gegenteil, eine sinnvolle und produktive Auseinandersetzung erfordert Räume und Bedingungen, in denen Experimente, Beobachtungen und Wissen als Ergebnis einer offenen, explorativen Haltung gegenüber der Natur wachsen und sich entwickeln können.

Was kann aus der Welt gelernt werden und wie können nachhaltige Antworten und Interaktionen als Reaktion auf ihre unterschiedlichen Logiken und Anforderungen generiert werden?

Animalesque wurde 2018 von den Architekten Ana Zatezalo Schenk und Jorge Godoy Roman ins Leben gerufen und bildet zusammen mit Sjoerd Krijnen, Erika Mayr und Florentin Steininger den dynamischen Kern von Animalesque. Um die enorme Vielfalt und den Reichtum des Tierreichs Animalesque zu erfassen, müssen sich zahlreiche Experten versammeln: Architekten, Ökologen, Philosophen, Imker, Politiker, Musiker, Ornithologen, Stadtplaner und Aktivisten.

The inherent complexity and richness of animal worlds can only be appreciated by bringing together a diversity of approaches, backgrounds and skills. We believe that Animalesque's approach to our relationship with the animal kingdom cannot simply be engaged through architectural frameworks. On the contrary, a meaningful and productive engagement demands spaces and conditions where experiments, observations and knowledge can grow and evolve as the result of an open, exploratory attitude towards nature as it is encountered. What can be learned from the natural world, and how can suitable responses and interactions be generated in response to its varying logics and demands?

Animalesque Ana Zatezalo Schenk, the founder of *Sinestezia*, a studio that focuses on how architecture and technology might disrupt the idea of sustainability; Jorge Godoy, founding partner of *GUN Architects* and a guest instructor and researcher at the *Architectural Association in London*, *TU Berlin*, among others; Sjoerd Krijnen, Dutch architect and teacher with experience in the Netherlands and India; Erika Mayr, gardener, passionate beekeeper and a founder of *stadtbienenhorig*; and Florentin Steininger, founding partner of *S.T.I.F.F. design*, an experimental design practice of conceptualizing and self-implementing.

Collective Self-Care

Rituals for Collective Self-Care in a Time of Global Collapse

04.08 19:00 WORKSHOPS, READING GROUP

Wir befinden uns mitten im sechsten Großen Massensterben und weltweit spüren Lebensgemeinschaften die destruktiven Folgen der Klimakrise. Die Welt um uns verändert sich bereits und was auch immer uns in Zukunft erwartet: Wir wissen, dass unser Leben nicht so bleiben wird, wie es ist. *Wie können wir einer Krise solchen Ausmaßes begegnen ohne uns lähmen zu lassen von Trauer und Angst? Wie verarbeiten wir all den Verlust?* Wir laden dich ein dabei zu sein, wenn wir zusammenkommen - in Liebe und Wut - um gemeinsam neue Rituale zu schaffen unserer Not zu begegnen.

Extinction Rebellion (XR) - Rebellion für das Leben ist eine schnell wachsende weltweite Bewegung für Klimagerechtigkeit. Durch gewaltfreien zivilen Ungehorsam wird Druck auf Regierungen ausgeübt, um die Umsetzung radikaler Maßnahmen gegen die Klimakrise zu erreichen. Für mehr Information und Hintergründe: www.extinctionrebellion.de oder www.rebellion.earth

The planet in the midst of the sixth mass extinction and communities around the world are feeling the disastrous effects of climate breakdown. Change is already happening all around, and whatever the future holds, it will be different from the lives we live today. *How can we face a crisis of this scale without becoming paralysed by our fear and grief? How do we deal with loss?* Join members of Extinction Rebellion as we come together in love and rage to create new rituals to meet our collective needs.

Extinction Rebellion is a rapidly growing international climate justice movement. Through non-violent civil disobedience we pressure our governments to carry out the radical changes which are needed in the face of this global climate emergency. For more information please visit: www.extinctionrebellion.de or www.rebellion.earth

Range of Sounds

03.08 22:00 - OPEN END PARTY

DJ Lehmann ist ein Naturforscher, der die meiste Zeit auf der Suche nach musikalischen Raritäten auf Vinyl verbringt, ein Journalist, der seit 1984 über musikalische Abenteuer schreibt, und ein seit 1988 in Berlin lebender DJ. *Lehmann* spielte in Berlins legendären Clubs, Bars und Undergroundprojekten, darunter *Festsaal Kreuzberg*, *Kaffee Burger*, *Soulcat*, *Mysliwska*, *Club 39* und andere. Vor kurzem hat er mit *Valie Dee* eine Radiosendung bei *reboot.fm* gestartet und veröffentlicht weiterhin Mixtapes mit einer Auswahl, die durch die musikalischen Epochen reist und ein Spektrum von Klängen produziert, die von surrealen Landschaften bis zu pulsierender Party-Action reichen und in faszinierende, unvorhersehbare Atmosphären verweben sind.

DJ Lehmann DJ Lehmann is a natural researcher who spends most of his time in a quest for musical rarities on vinyl, a journalist who has written about musical adventures since 1984, and a DJ living in Berlin since 1988. *Lehmann* has played Berlin's legendary clubs, bars and underground projects including *Festsaal Kreuzberg*, *Kaffee Burger*, *Soulcat*, *Mysliwska*, *Club 39* and others. He recently started a radio show with *Valie Dee* at *reboot.fm* and continues to release mixtapes with selections that reach back through the musical ages, resulting in a range of sounds from surreal landscapes to pulsating party action, interwoven into fascinating, unpredictable atmospheres.

Weather Writing

05.08

17:00–21:00

READING GROUP, WORKSHOP

Das Wetter hat uns immer beeinflusst. Das Wetter macht uns, aber wir sind nicht bei jedem Wetter gleich. Die feministische Philosophin *Astrida Neimanis* erinnert uns daran: „*Auch wenn wir in Bezug auf die globale Erwärmung alle im gleichen planetaren Boot sitzen, sitzen wir nicht alle auf die gleiche Weise drin. Der Klimawandel ist zweifellos politisch - aber umso mehr aufgrund dieser ungleichen individuellen und kollektiven Wettererfahrungen.*“ Eine verkörperte Erkenntnis erlaubt es uns, die vielen Leben und Welten dieses - unseres - gefährdeten Planeten vorzustellen, um gemeinsam über menschliche und übermenschliche Grenzen hinweg zu bestehen.

Ursprünglich von *Neimanis* entwickelt und von der Autorin *Ida Marie Hede* und dem *Labor für Ästhetik und Ökologie* weiterentwickelt, leiht sich „*Weathering*“ als Praxis Methoden der *écriture féminine*, des ökologischen Feminismus und der posthumanen Theorie und lädt die Teilnehmer dazu ein, ihre verwitterten Körper zu schreiben, um eine dichteres Verständnis der Ko-Konstitutionen menschlicher und klimaktischer Naturen zu entwickeln. Die Teilnehmer werden meteorologische Fantasien und das Verständnis der Wechselbeziehungen zwischen Mensch und Wetter stimulieren, indem sie fragen:

Wo ist das Wetter?

Woran erinnert sich das Wetter?

Was vergisst es?

Gemeinsam untersuchen die Teilnehmer, wie wir durch die Abstimmung auf das Wetter nachhaltig und ethisch mit den Objekten und Systemen um uns herum umgehen können. Der Workshop steht allen offen, unabhängig von ihrer Erfahrung und früheren Schreibpraxis. Er wird eine Kombination aus Dialog, Schreiben und Teilen sein - bitte seien Sie bereit, zu schreiben und das Schreiben mit der Gruppe zu teilen. Jeder Teilnehmer erhält eine Auswahl kurzer Texte, die er zur Vorbereitung des Workshops lesen kann. Obwohl der Workshop in englischer Sprache abgehalten wird, können alle in jeder Sprache schreiben. Bitte beachten Sie auch, dass Teile des Workshops wetterunabhängig im Freien stattfinden, ziehen Sie sich also bitte entsprechend an!

Laboratory for Aesthetics and Ecology ist eine Plattform für planetarische Werdegänge. Das Labor arbeitet mit den verkörperten, theoretischen und politischen Implikationen eines globalen, aber ungleich verteilten Umweltzerstörungsprozesses als Reaktion auf artenreiche Welten, die dringend einer Regeneration und Pflege bedürfen. Wir unterstützen eine Vielzahl von multidisziplinären Veranstaltungen, Ausstellungen, Workshops und Symposien über Landschaften, Disziplinen, Kontexte und Geschichten hinweg, die sich vom ländlichen Raum, über Festivalgelände, Meeresufer, Boote, akademische und Ausstellungsräume und vieles mehr erstrecken. Unsere Methoden sind performativ, experimentell und fließen durch und über Genres hinweg. Unser Ziel ist es, im Gespräch mit vielen Partnern langfristig Wissen zu produzieren und zu verbreiten.

The weather has always affected us. We become with weather, but we do not all weather equally. As feminist philosopher *Astrida Neimanis* reminds us: “*even though we’re all in the same planetary boat when it comes to global warming, we’re not all in it in the same way... Climate change is undoubtedly political – but all the more so because of these uneven individual and collective experiences of the weather.*” To build embodied cognition allows us to imagine the many lives and worlds of this – our – endangered planet, to weather together across human and more-than-human lines.

Originally developed by *Neimanis* and further reworked by author *Ida Marie Hede* and the *Laboratory for Aesthetics and Ecology*, *weathering* as a practice borrows methods from *écriture féminine*, eco feminism and post-human theory, inviting participants to write their weathered bodies in order to develop a more dense understanding of the co-constitutions of human and climactic natures. Participants will simulate meteorological imaginaries and understanding of human-weather interrelations by asking:

Where is the weather?

What does the weather remember?

What does it forget?

Together participants will investigate how attuning to the weather allows us to relate sustainably and ethically to the objects and systems around us. The workshop is open to everyone no matter their experience and previous writing practice and will be a combination of dialogue, writing and sharing – please be prepared to write and share writing with the group. Each participant will be sent a selection of shorter texts to read in preparation for the workshop. Although the workshop will be held in English, all are welcome to write in any language. Also, please note that parts of the workshop will take place outdoors no matter the weather, so please dress appropriately!

Laboratory for Aesthetics and Ecology is a platform for planetary becomings. The laboratory works with the embodied, theoretical and political implications of global, but unequally distributed environmental breakdown in response to multispecies worlds in urgent need of regeneration and care. We facilitate a myriad of multidisciplinary events, exhibitions, workshops and symposia across landscapes, disciplines, contexts and histories spanning from rural spaces, festival sites, ocean shores, boats, academic- and exhibition spaces and more. Our methods are performative, experimental and flow through and across genres. We aim for long durational, cross-pollinating knowledge productions in conversation with many partners.

What is Care at Planetary Dimensions?

06.08

19:00 – 20:00

LECTURE

Fürsorge kann nicht mehr exklusiv auf die intime Skala zwischenmenschlicher Beziehung angewandt werden, wenn es um das Leben und die Lebensqualität von über sieben Milliarden Menschen geht - ganz zu schweigen von der notwendige Ausweitung der Fürsorge auf Nicht-Menschen und die biosphärischen Zustände, die Leben unterstützen und einbetten. So gesehen ist Fürsorge komplett mit epistemologischen Projekten (im weitesten Sinne) verwoben, da wir nicht adäquat Sorge tragen können, ohne „*bessere Darstellungen der Realität*“ zu produzieren, die uns zeigen, wie wir die Fürsorge gestalten.

Indem der Begriff der Fürsorge aus der Perspektive verschachtelter Koexistenzskalen betrachtet wird und unter Bezugnahme auf feministische Erkenntnistheorien, stellt dieser Vortrag fest, dass auf diese erweiterte Art und Weise Fürsorge zu lernen, neue Rahmen räumlicher, ethischer und gegenständlicher Bezüge erfordert, die das Konzept transformieren, was „*Lage*“ oder „*Standort*“ überhaupt ist, als eine Möglichkeit, „*Fürsorge*“ im Maßstab des Unbekannten und Unpersönlichen zu verorten. Heute betrifft die Frage der Fürsorge letztendlich das Lernen, wie man sie aus kleinen Welten praktiziert, die in einem Kontinuum der großen Welt eingebettet sind, in dem lokal-globale Beziehungen für das Denken leichter zugänglich werden können, wenn nicht müssen.

Patricia Reed is an artist, writer and designer based in Berlin. Her recent writings have been published in *e-flux Journal*, *Making & Breaking*, *Angelaki 24*, *Para-Platforms* (Sternberg); *Post-Meme* (Punctum Books, forthcoming); *e-flux Architecture*; *Xeno-Architecture* (Sternberg Press); *Cold War Cold World* (Urbanomic); and *Distributed* (Open Editions). *Reed* is also part of the *Laboria Cuboniks*, a techno-material feminist working group whose *Xenofeminist Manifesto* (2015) was republished by *Verso Books* in 2018 with the French book translation forthcoming with *entremonde* in 2019.

Patricia Reed ist eine Künstlerin, Autorin und Designerin in Berlin. Ihre aktuellen Texte sind erschienen in *e-flux Journal*, *Making & Breaking*, *Angelaki 24*, *Para-Platforms* (Sternberg); *Post-Meme* (Punctum Books, in Kürze); *e-flux Architecture*; *Xeno-Architecture* (Sternberg Press); *Cold War Cold World* (Urbanomic); und *Distributed* (Open Editions). *Reed* ist Mitglied bei *Laborier Cuboniks*, eine techno-materielle feministische Arbeitsgruppe, deren *Xenofeminist Manifesto* (2015) von *Verso Books* 2018 neu veröffentlicht wurde und dessen französische Übersetzung 2019 bei *Entremonde* erscheint.

Care can no longer be exclusively figured at an intimate scale of interpersonal relations when it concerns the life and livability for over 7 billion humans – not to mention the necessary expansion of care to account for non-humans and the biospheric conditions that support and embed life. In this way, care is fully intertwined with epistemological projects (understood in the broadest sense possible), since we cannot adequately care without producing ‘*better accounts of reality*’ that guide us on how to care.

Taking up the notion of ‘*care*’ from the perspective of nested scales of co-existence and drawing from feminist epistemologies, this talk asserts that learning to care in this expanded way necessitates new frames of spatial, ethical, and representational reference that transform the concept of what ‘*location*’ or a ‘*site*’ even is as a way to situate ‘*care*’ at the scale of the unfamiliar and impersonal. The question of care today ultimately concerns learning how to practice it from small-worlds nested within a big-world continuum, where local-global relationships can, if not must, become more readily accessible to thought.

Patricia Reed is an artist, writer and designer based in Berlin. Her recent writings have been published in *e-flux Journal*, *Making & Breaking*, *Angelaki 24*, *Para-Platforms* (Sternberg); *Post-Meme* (Punctum Books, forthcoming); *e-flux Architecture*; *Xeno-Architecture* (Sternberg Press); *Cold War Cold World* (Urbanomic); and *Distributed* (Open Editions). *Reed* is also part of the *Laboria Cuboniks*, a techno-material feminist working group whose *Xenofeminist Manifesto* (2015) was republished by *Verso Books* in 2018 with the French book translation forthcoming with *entremonde* in 2019.

PROGRAM

1 – 10 AUGUST 2019

An Image of a Bird is an Image of the World

06.08

20:30

ANIMALESQUE

LECTURE, CONVERSATION

Warum gehen Tiere dahin, wohin sie gehen? Wie gehen Tiere dahin, wohin sie gehen? Und wo, warum und wann sterben Tiere?

Die *Internationale Zusammenarbeit für Tierforschung im All* (*ICARUS*) ist eine weltweite Zusammenarbeit einer internationalen Gemeinschaft von Wissenschaftlern, die sich für die Untersuchung der Bewegungsmuster von kleinen wandernden Tieren auf der ganzen Welt einsetzen. Durch die Einrichtung einer satelliten-gestützten Infrastruktur zur Beobachtung der Massenmigrationsbewegungen von Vögeln, Fledermäusen und Meeresschildkröten (um nur einige zu nennen) wird *ICARUS* eine Erweiterung der verschiedenen Sinne von Tieren darstellen, um eine Art Fernerkundung zu entwickeln und unser Verständnis zu verbessern von globalen Phänomenen wie der Vorhersage von Katastrophen über Tiere, der Übertragung und Ausbreitung von Krankheiten, der Entdeckung unbekannter oder noch nicht beobachteter Migrationen und globalen Veränderungen wie Habitatverschiebungen, Wüstenbildung, Gletscherschmelzen usw.

In diesem Vortrag und dem folgenden Gespräch wird ein Verständnis der Bewegung kleiner Lebewesen wie bei *ICARUS* zu einem Verständnis der Welt, ihrer Ökosysteme und der Politik, die zum Schutz aller Lebensformen erforderlich ist.

Christian Schwägerl ist ein Wissenschafts-, Politik- und Umweltjournalist, der den Klimawandel, den Artenverlust und die Überfischung als Beweis dafür anführt, dass der Mensch seine Rolle als Weltherrscher noch nicht bewältigen konnte. Nach Abschluss seines Studiums an der *Deutschen Schule für Journalismus und Biologie* schrieb er für die *Berliner Zeitung*, die *FAZ* und das *SPIEGEL-Bundesamt*. Seit 2012 ist er freiberuflicher Journalist und schreibt für *GEO*, *ZEIT Wissen*, *FAZ*, *Yale E360* und andere. Er ist Autor von *“The Anthropocene”* und *“Die analoge Revolution”*.

Hemal Naik's Forschung konzentriert sich auf die Entwicklung von Computer-Vision-Algorithmen für praktische Anwendungen und arbeitet an Konzepten, die in naher Zukunft implementiert werden können, um bestehende Praktiken oder Methoden zu verbessern. Sein Ziel ist es, kostengünstige Computer-Vision-Lösungen für die Überwachung und Erhaltung von Wildtieren zu entwickeln. *Hemal* promoviert derzeit in der Gruppe *“Kollektives Verhalten”* am *Max-Planck-Institut für Tierverhalten*. Der Schwerpunkt liegt auf der Entwicklung von Methoden zur Berechnung der 3D-Haltung von Vögeln aus Videomaterial.

FLOATING UNIVERSITY BERLIN

Wangari Maathai

Intersectional activism for climate care, nature conservation, and black women empowerment

BLACK INDIGENOUS AND PEOPLE OF COLOUR (BIPOC) ONLY

05.08

19:00–21:00

SCREENING, DISCUSSION

Wangari Maathai (1940–2011) war eine politische, soziale Aktivistin und Ökofeministin aus Kenya und die erste afrikanische Frau, die den Friedensnobelpreis erhielt (2004). Sie gründete 1977 das *Green Belt Movement*, eine indigene Graswurzelbewegung und Nichtregierungsorganisation (NGO) mit Sitz in *Nairobi*. Die Bewegung vertritt einen ganzheitlichen Ansatz im Umweltschutz mit der Pflanzung von mehr als 30 Millionen Bäumen in ganz Afrika und gleichzeitiger Gemeinschaftsbildung. Dieser biographische Dokumentarfilm zeigt uns wie unterschiedliche Formen der Unterdrückung miteinander verknüpft sind und wie wir diese bekämpfen können. *Wangari Maathais* Kraft und Strategien in ihrem Kampf gegen Kolonialismus, Abholzung und Sexismus bleiben inspirierend und mitreißend. Wir diskutieren wie wir uns im Hier und Jetzt mit solchen Formen von Aktivismus auseinandersetzen können. Wie können wir unsere Kämpfe als *BIPOC* „*Black and Indigenous People/Person(s) of Color*“ vereinen und unseren Aktivismus intersektionell gestalten?

Kommt zu unserer Vorführung von *Wangari Maathai: For Our Land* (2009), einem Dokumentarfilm über *Wangari Maathai* unter der Regie von *Wanuri Kahiu*.

Rebecca Abena Kennedy-Asante hat Naturheilkunde, Naturschutz und Ökologie in Berlin und Potsdam studiert. Neben Pflanzen interessiert sich sie für Bewegungen, die sich für Antirassismus, Feminismus und Umweltschutz einsetzen.

Imeh Ituen hat Sozialwissenschaften und Umweltmanagement in Berlin und indigene Australienstudien in Perth, Australien studiert. Sie arbeitet derzeit an der Präsenz kolonialer Kontinuität in der Umwelt- und Klimakrise.

Abeni und **Imeh** sind Teil der *Black/People of Colour Environmental Justice Group* in Berlin, die sich mit Nachhaltigkeit, Veganismus, Umwelt- und Klimagerechtigkeit aus der Perspektive schwarzer Menschen und People of Color auseinandersetzt und einen Raum für intersektionellen Aktivismus schafft, in dem sich *BIPOC* wohl fühlen.

Wangari Maathai (1940–2011) was a political, social activist and ecofeminist from Kenya and the first African woman to win the Nobel Prize (2004). She founded the *Greenbelt Movement* in 1977, an indigenous, grassroots non-governmental organization (NGO) based in *Nairobi*. Their work takes a holistic approach towards environmental conservation through the planting of more than 30 million trees throughout Africa while at the same time undertaking community building. This biographical documentary shows us how different forms of suppression are interlinked, and at the same time, shows us how to fight them. *Wangari Maathai's* strength and strategies through her fight against colonialism, deforestation and sexism continue to be inspiring and rousing. We will discuss how we can relate to these forms of activism here and now. How can we unite our struggles as *BIPOC* and make our activism intersectional!?

Join us for a screening of *Wangari Maathai: For Our Land* (2009), a documentary about *Wangari Maathai*, directed by *Wanuri Kahiu*.

Rebecca Abena Kennedy-Asante has studied naturopathy, nature conservation and ecology in Berlin and Potsdam. In addition to plants, her special interests are movements that enact antiracist, feminist and environmental protection.

Imeh Ituen studied social sciences and environmental management in Berlin and Indigenous Australian studies in Perth, Australia. She is currently working on the presence of colonial continuity in the environmental and climate crisis.

Abeni and **Imeh** are part of a *Black/People of Colour Environmental Justice Group* in Berlin which deals with sustainability, veganism, environmental and climate justice from Black and PoC perspectives, creating a space for intersectional activism in which *BIPOC* feel comfortable.

CLIMATE CARE

A CURRICULUM FOR URBAN PRACTICE

Water is Life (2018) by Seed

07.08

21:00-22:30

SCREENING AND DISCUSSION

Seed ist Australiens erstes indigenes Jugendklima-Netzwerk: www.seedmob.org.au.

Water is Life ist eine Dokumentation über Aborigines, die im Northern Territory von Australien gegen Fracking kämpfen. Sie lernen von den Brüdern und Schwestern der First Nations in den USA, deren Land frackiert wird und unter den Auswirkungen gieriger Gasunternehmen leidet.

Indigene Völker sind an vorderster Front rassistischer, kolonialer und umweltbedingter Gewalt ausgesetzt. Jüngste Entwicklungen im Bereich der Hydrofracking-Technologien, gemeinhin als „*Fracking*“ bezeichnet, haben es ermöglicht, das in den Quellengesteinen enthaltene Gas zu erschließen, und der Industrie erlaubt, neue Quellen von „*natürlichem Gas*“ zu beanspruchen, jedoch mit erheblichen ökologischen und kulturellen Folgen. Erdgas ist ein nicht erneuerbarer fossiler Brennstoff, der jedoch als Übergangskraftstoff zu einer kohlenstoffarmen Wirtschaft gefördert wird. Deutschland entwickelt Anlagen für den Import von ausgeliefertem Flüssigerdgas aus den USA, Kanada und anderen Ländern. Dies hat Auswirkungen auf die Ausweitung des Fracking in Nordamerika und Australien sowie auf die Zerstörung indigener Lebenswelten.

Nach dem Screening folgt eine Diskussion mit Gastivists Berlin, um eine Verbindung zwischen Berlin und dem Northern Territory of Australia herzustellen.

Sumugan Sivanesan ist ein interdisziplinärer Forscher, Schriftsteller und Künstler. Oft kollaborativ arbeitend, seine Interessen umfassen Migrantengeschichte und Minderheitenpolitik, Aktivist Medien, Künstlerinfrastrukturen und mehr als menschenwürdige Rechte. Sivanesan promovierte am Forschungszentrum *Transforming Cultures* an der *University of Technology Sydney* und führte folgende Arbeiten durch künstlerische Erforschung von Geschichten des Antikolonialismus, der Migrantpolitik und der Ästhetik in den Bereichen zeitgenössische Kunst. Im Jahr 2016 war er Postdoc an der *Universität Potsdam*, wo er mit Aktivisten für Klimagerechtigkeit zusammenarbeitete, die sich nach der UN-Klimakonferenz mobilisierten. Konferenz *COP21*. www.sivanesan.net

Die Gastivists Berlin sind eine neue Klimagerechtigkeitsgruppe, die gegen Erdgasförderung und vor allem gegen den Ausbau von neuer Gasinfrastruktur einsetzt. Sie sehen die Klimakrise und Umweltzerstörung als Teil sozialer Ungerechtigkeiten. Sie kämpfen für Gerechtigkeit jenseits von bestehenden Herrschaftsstrukturen und fordern eine solidarische, klimaneutrale und umweltverträgliche Energieversorgung ohne fossile Energieträger für alle.

28

Seed is Australia's first Indigenous youth climate network: seedmob.org.au.

Water is Life is a documentary about Aboriginal communities fighting against fracking in the Northern Territory of Australia. They learn from First Nations brothers and sisters in the US whose lands are being fracked and are suffering the effects of greedy gas companies.

Indigenous people are at the front-line of racialised, colonial and environmental violence. Recent developments in hydraulic fracturing technologies, commonly known as '*fracking*', has enabled the tapping of gas held in source rock and industries to claim new sources of '*natural gas*', but with significant ecological and cultural consequences. Natural gas is a non-renewable fossil fuel, nevertheless it is being promoted as a transitional fuel towards a low-carbon economy. Germany is developing facilities to import shipped liquified natural gas from the USA, Canada and elsewhere. This has implications for the expansion of fracking in North America and Australia and the destruction of Indigenous life worlds.

The screening will be followed by a discussion with Gastivists Berlin to connect the dots between Berlin and the Northern Territory of Australia.

Sumugan Sivanesan is an anti-disciplinary researcher, writer and artist. Often working collaboratively his interests span migrant histories and minority politics, activist media, artist infrastructures and more-than-human rights. Sivanesan earned a doctorate from the Transforming Cultures research centre at the *University of Technology Sydney* conducting artistic-research into histories of anti-colonialism, migrant politics and aesthetics in contemporary art. In 2016 he was a post-doctoral researcher at the *University of Potsdam*, where he worked alongside climate justice activists mobilising after the *UN Climate Conference COP21*. www.sivanesan.net

The Gastivists Berlin are a new group of the climate justice movement. They concentrate on fighting gas extraction and new gas infrastructure. They see the climate crisis and environmental destruction as part of social injustice. They fight for justice beyond existing power structures and demand a solidarity-based, climate-neutral and environmentally compatible energy supply for all.

CLIMATE CARE

Climate Depression Therapy

08.08

19:00-21:00

GROUP SESSION

Wenn wir uns für den Klimaschutz engagieren, sind wir täglich mit den Fakten konfrontiert, dass die Klimakrise real ist und dass unsere Zukunft gefährdet ist. Wir fühlen uns oft besorgt, überwältigt, entmutigt, ängstlich und deprimiert über den Ernst der Situation und die Unermesslichkeit der anstehenden Aufgabe. Um die Symptome des Klimatraumas zu lindern, werden wir uns in einer Sitzung auf bestehende Praktiken und Strategien konzentrieren und neue Wege zur Bewältigung finden, sowie an einer Reihe praktischer Übungen teilnehmen, die es uns ermöglichen sollen, weiterhin produktiv zu sein und auch nach der ökologischen und psychologischen Krise, die wir täglich erleben, positiv zu bleiben.

Climate Care festival team

A CURRICULUM FOR URBAN PRACTICE

As we engage in climate care we are faced daily with the facts that climate crisis is real and that our future is endangered. We often feel worried, overwhelmed, discouraged, anxious and depressed by the seriousness of the situation and the immensity of the task ahead. To help relieve the symptoms of climate trauma we will share a session focus on existing practices and strategies and finding new ways of coping, and engage in a set of practical exercises designed to enable us to continue being productive and stay positive in the wake of the environmental and psychological crisis we are experiencing daily.

Climate Care festival team

Tuning-in

09.08

19:00-20:00

PERFORMANCE

Wie klingt es oder sieht es aus oder fühlt es sich an, sich mit der natürlichen Umgebung und untereinander zu verbinden?

Indem sie verschiedene Übungen über das Zuhören, die Wahrnehmung und das Bewusstsein absolvieren, werden sich zehn Mitwirkende der Tuning-In-Workshops gemeinsam mit der Flötistin, Performerin, Komponistin und Umweltsoundkünstlerin *Sabine Vogel* auf die Floating University einstimmen.

Sabine Vogel ist Flötistin, Performerin, Komponistin und Umweltklangkünstlerin. Sie konzentriert sich auf Klang und Improvisation, wobei sie erweiterte akustische und elektronische Techniken einsetzt, um eine persönliche zeitgenössische Sprache für die Flöte zu schaffen. Sie schafft ortsspezifische Arbeiten in natürlichen Umgebungen sowie Konzertinstallationen und Vorstellungen, die mit ihrer Arbeit draußen, im Freien, in Verbindung stehen. Ihre Projekte und Konzerte führten sie durch Europa, Amerika und Australien.

PROGRAM

Environmental Personhood

09.08

20:30-21:30

LECTURE

Im Jahr 2002 ließ sich die Psychologin und Sozialarbeiterin *Beatriz Silvia Mendoza* ihr Blut abnehmen und analysieren, um herauszufinden, warum ihr schwindelig war. Sie hatte Blei in ihren Adern, weil sie in einer informellen Siedlung am Ufer des verschmutzten *Matanza-Riachuelo* Flusses arbeitete und lebte, in der Nähe eines petrochemischen Werks in einer Industriestadt im Umland von *Buenos Aires*. Sie führte eine Gruppe ihrer Nachbarn in einer Klage gegen die Nationalregierung, die Provinz Buenos Aires, die Regierung der Autonomen Stadt Buenos Aires und 44 Unternehmen wegen Schäden, die durch die Verschmutzung des Flusses entstanden waren. Sechs Jahre später traf der Oberste Gerichtshof eine wegweisende Entscheidung und verurteilte die Bundes- und Kommunalverwaltung, das Einzugsgebiet des *Riachuelo* Flusses wiederherzustellen.

2008 wurden im benachbarten Ecuador und Bolivien Verfassungstexte ratifiziert, die der Natur, oder „*Mutter Erde*“, einen rechtlichen Status und Rechte gewährten. Im Jahr 2014 reichte eine Tierschutzvereinigung eine *Habeas-Corpus-Petition* für Sandra ein, eine in Deutschland geborene Orang-Utan, die in Gefangenschaft im Zoo von Buenos Aires lebte. Die Richterin *Elena Amanda Liberatori* nahm die Petition an und ging noch weiter, indem sie zum ersten Mal einem Orang-Utan „*nicht-menschliche Personenrechte*“ gewährte.

Ein verschmutzter Fluss und ein gefangener Orang-Utan - beide wurden zu juristischen Maßstäben in einem Kontinent, der unter Militärdiktaturen und dem Verlust riesiger Gebiete gelitten hat. Dies zeigt, dass Umwelt- und politische Krisen untrennbar miteinander verbunden sind und beide eine fortlaufende Neukonfiguration von Grenzen ausgelöst haben, die sich von Körpern zu Territorien erstreckt, vom Geschlecht zur Spezies, und die unbekannte und unerwartete räumliche und politische Konsequenzen haben wird.

Mauricio Corbalan hat Architektur und Städtebau an der *Fakultät für Architektur und Städtebau der Universität von Buenos Aires (FADU-UBA)* studiert. Er war Mitglied des Kollektivs *m777 (1999-2004)* und ist seit 2004 Co-Direktor von *m7red*, einer in Buenos Aires ansässigen unabhängigen Forschungs- und Aktivismusgruppe, die sich mit der Analyse und Beschreibung komplexer Szenarien befasst. Zuvor baute *m7red* im Einzugsgebiet des *Matanzas-Riachuelo* offene Datenplattformen (2009-2014) und arbeitet derzeit an den räumlichen Konsequenzen von Sandras Deklaration als nichtmenschliche Person. *M7red* hat mit *Jeanne van Heeswijk*, *Forensic Architecture*, *raumlabor* und *Teddy Cruz* zusammengearbeitet.

FLOATING UNIVERSITY BERLIN

In 2002, *Beatriz Silvia Mendoza*, a psychologist and social worker, had her blood drawn and tested to find out why she was dizzy. She had lead in her veins from working and living in an informal settlement on the banks of the polluted *Matanza-Riachuelo* River near a petrochemical plant in an industrial town close to Buenos Aires. She led a group of her neighbours in a lawsuit against the National Government, the Province of Buenos Aires, the Government of the Autonomous City of Buenos Aires, and 44 businesses for damages suffered as a result of the pollution of the river. Six years later, the Supreme Court made a landmark decision, condemning the federal and local governments to restore the *Riachuelo* River basin.

In 2008, in nearby Ecuador and Bolivia, constitutional texts were delivered that granted legal status and rights to nature, or, "*Mother Earth*". In 2014, an animal rights association filed a habeas corpus petition for Sandra, a German-born orangutan living captive in the Buenos Aires Zoo. Justice *Elena Amanda Liberatori* accepted the petition and went even further by granting, for the first time, "*non-human person*" rights to an orangutan.

A polluted river and a captive orangutan – both became juridical thresholds in a continent that has suffered military dictatorships and the depletion of vast territories, showing that environmental and political crisis are inextricably linked, and both have triggered a continuing reconfiguration of limits that stretches from bodies to territories, from gender to species, that will have unknown and unexpected spatial and political consequences.

Mauricio Corbalan studied architecture and urbanism at the *Faculty of Architecture and Urban Design at the University of Buenos Aires (FADU-UBA)*. He was a member of the *m777 collective (1999-2004)* and since 2004, he is co-director with *Pio Torroja* of *m7red*, an independent research and activism group focused on the analysis and description of complex scenarios based in Buenos Aires. Previously *m7red* was building open data platforms at the *Matanzas-Riachuelo* River basin (2009-2014) and currently they are working on the spatial consequences of Sandra's declaration as a non-human person. *M7red* has collaborated with *Jeanne van Heeswijk*, *Forensic Architecture*, *raumlabor* and *Teddy Cruz*.

29

Finale

Jet Streams

09.08 21:30–24:00 DJ SESSION

Die Pinewax Squad Deejays - *Umglottis*, *Mowtif* und *Stute* - werden eine Fusion verschiedener Beatstrukturen liefern und synthetische und organische Klänge aus jedem möglichen Klimamischen; von Chicago bis Rio, von Montréal bis Lissabon.

Pinewax ist ein kollektiv geführtes Musiklabel. Im Schwarzwald und Quebec verwurzelt, vermischt Pinewax abwechslungsreiche Beatstrukturen mit organischen und synthetischen Sounds aus der ganzen Welt. Egal ob Musik, Produktion, Film, DJ Sets oder Grafik, wichtig ist die Vielfalt von Einflüssen, immer mit einem Gespür für das Besondere, Ungewöhnliche, Bewegende. Als unabhängiges Musiklabel, ist Pinewax eine Plattform für Kunstschaffende die sonst nicht auf Vinyl, auf der Bühne, auf Film oder in der digitalen Welt vertreten wären. Jedes Projekt ist ein gemeinschaftlicher Prozess, bei dem verschiedene Ideen und Gedanken zusammenkommen. Wax steht für vinyl, pine für unsere Wurzeln.

The Pinewax squad deejays - *umglottis*, *mowtif* and *mare* - will serve a fusion of diverse beat structures, mixing synthetic and organic sounds from every possible climate; from Chicago to Rio, from Montréal to Lisbon.

Pinewax is a collectively run record label; a group of friends who love music and press records. Rooted in the Black Forest and in Quebec, the Pinewax Squad mixes diverse beat structures with organic and synthetic sounds from all over. Whether they are a musician, film maker, deejay, turntablist, producer or graphic artist, its members share a dedication to bringing a diversity of influences to the mix, always with a keen sense for the particular, the different, the moving. Fully independent, the group utilizes this freedom to feature artists that would otherwise not have the chance to be on vinyl, on stage, on film or in the digital world. Each project is thus a cooperative process bringing together different minds and inspirations. The wax stands for the records; the pine for our roots.

Way Too Concrete

10.08 19:00–21:00 DISCURSIVE FORMAT

Die Vereinigten Arabischen Emirate planen, Eisberge aus der Antarktis nach Fujairah zu ziehen, um die Bevölkerung mit frischem Trinkwasser zu versorgen. Währenddessen hat der Künstler *Olafur Eliasson* Eisberge aus Grönland auf öffentlichen Plätzen in London, Kopenhagen und Paris deponiert. Beide Projekte treffen eine Aussage über den Klimawandel, aber während das eine uns einen Eisberg als spektakulären Gebrauchsgegenstand suggeriert, erscheint uns das andere als eine ergreifende Metapher.

Diese Sonderausgabe von *Way Too Concrete* erforscht den Eisberg ausgehend von diesem Spannungsfeld, und richtet den Blick auf die unsichtbaren 90%, die unterhalb der Oberfläche lauern.

Way Too Concrete ist eine sporadische Veranstaltungsserie, die Aspekte räumlicher Produktion und Darstellung erforscht. Als die Gründer von *Way Too Concrete* beobachteten, dass Gespräche oft mit dem fröhlichen Spruch „*Ich schicke dir den Link*“ endeten, beschlossen sie, all diese flüchtigen, digitalen Fußnoten zu lebhaften Diskussionen zu sammeln und mit einem gleichgesinnten Publikum zu teilen. Der ungezwungene Salon beruht auf Vorführungen und Präsentationen und die Herangehensweise ist spekulativ, persönlich und unterhaltsam: Spezifisch genug um neue Gedankengänge zu inspirieren, aber lose genug, um nicht zu konkret zu werden. *Way Too Concrete* wird begründet und ausgerichtet von *Sandra Bartoli*, Architektin und Mitbegründerin der *Büros für Konstruktivismus*; *Fiona Shipwright*, Schriftstellerin und Herausgeberin und Gründungsmitglied des *&beyond* Kollektivs; und *Ian Warner*, Kommunikationsdesigner und Schriftsteller, Mitbegründer der Designberatung *State* und Gründer des Online-Magazins *Slab Mag*.

The United Arab Emirates has announced plans to tow icebergs from Antarctica to Fujairah to provide its citizens with fresh drinking water. Meanwhile, artist *Olafur Eliasson* has been depositing icebergs from Greenland in public spaces in London, Copenhagen and Paris. Both are making a point about climate change, but one seems to be inviting us to perceive the iceberg as a spectacular commodity, and the other as an affecting metaphor.

This special edition of *Way Too Concrete* explores the iceberg from within this field of tension, directing its gaze to the invisible 90%, lurking just below the surface.

Way Too Concrete is a sporadic event series exploring aspects of spatial production and representation. Observing how conversations often ended with the cheery refrain, “*I’ll send you the link*”, the creators of *Way Too Concrete* decided to gather together all those tangential, digital footnotes to lively discussions, and share them with like-minded audiences. The freewheeling salon is based around screenings and presentations and the approach is speculative, personal and entertaining: specific enough to inspire new trains of thought, but loose enough to avoid becoming way too concrete. *Way Too Concrete* is created and hosted by *Sandra Bartoli*, architect and cofounder of the *Büros für Konstruktivismus*; *Fiona Shipwright*, writer and editor and founding member of the *&beyond* collective; and *Ian Warner*, communication designer and writer, cofounder of the design consultancy *State* and founder of online magazine *Slab Mag*.

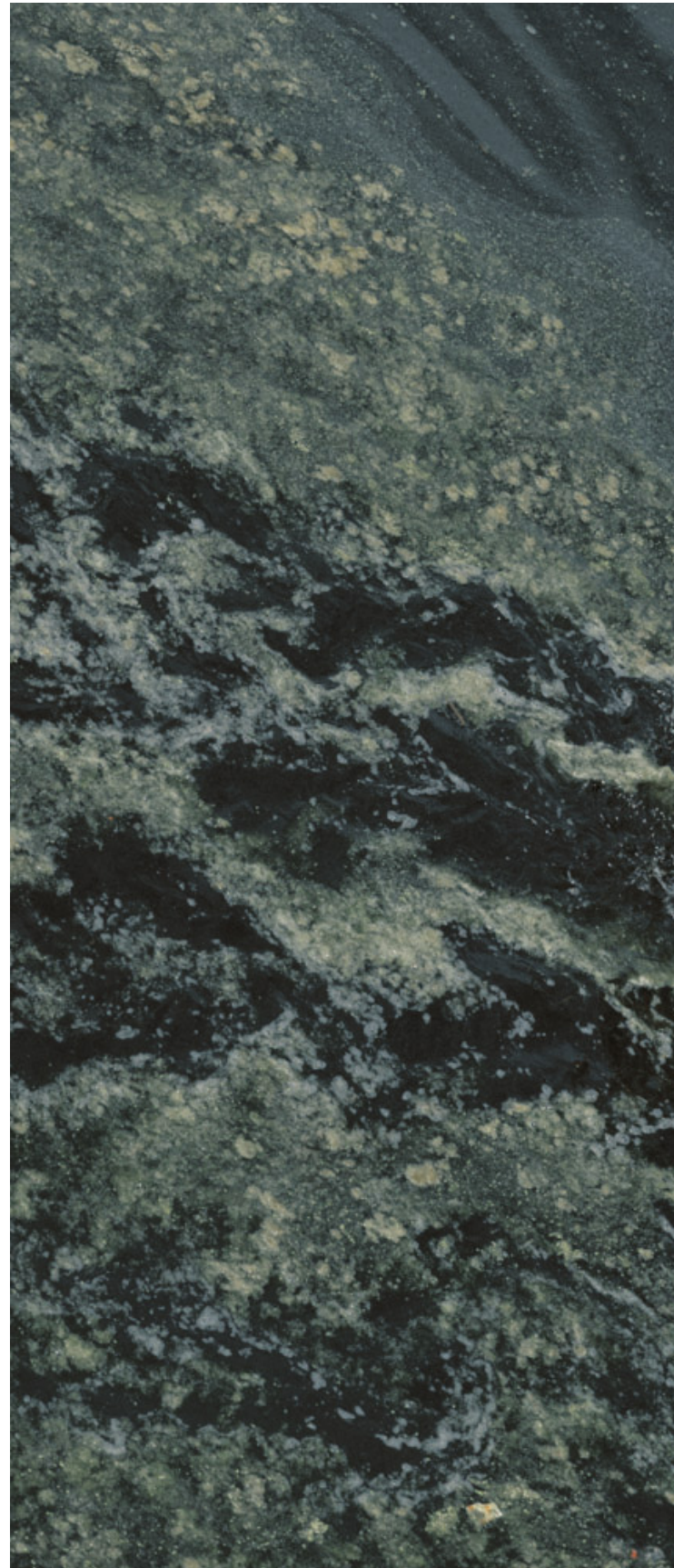
No–Shade

10.08 22.00 – OPEN END CLOSING PARTY

NO SHADE ist ein Clubnacht- und DJ-Trainingsprogramm für weibliche, trans- und nicht-binäre DJs mit Sitz in Berlin. In Zusammenarbeit mit *ACUD MACHT NEU* entwickelt und finanziert vom *Music Board Berlin*, sind zwei bestätigte und bezahlte Slots in jeder *NO SHADE*-Party für die Teilnehmer des Trainingsprogramms reserviert. Jede Party-Besetzung besteht aus zwei *NO SHADE-DJs*, einem erfahrenen lokalen DJ und einem bekannten Headliner. Die beiden Slots umfassen ein einmonatiges Schulungsprogramm, um ein angenehmes Erlebnis zu gewährleisten. Das Programm lehrt DJing vorrangig mit dem *CDJ-2000NXS* und umfasst Live-Lernprogramme für Hardware und Software, private Übungsstunden, grundlegende musiktheoretische Kenntnisse, nützliche technische Kenntnisse sowie die Partnerschaft der Teilnehmer mit Mentoren, die Tipps, Tricks und persönliche Erfahrungen teilen können.

NO SHADE is a club night and DJ training programme for female, trans and non-binary DJs based in Berlin. Developed in collaboration with *ACUD MACHT NEU* and funded by *Music Board Berlin*, two confirmed and paid slots are reserved in every *NO SHADE* party lineup for those in the training programme. Each party lineup features two *NO SHADE* DJs, an experienced local DJ and one well-known headliner. The two slots come with a one-month training programme to ensure a comfortable experience and is focused on DJing using *CDJ-2000NXS* and includes live hardware and software tutorials, private practice sessions, basic music theory knowledge, useful technical knowledge as well as partnering those selected with mentors who share tips, tricks and personal experiences.

ZABRISKIE bookshop



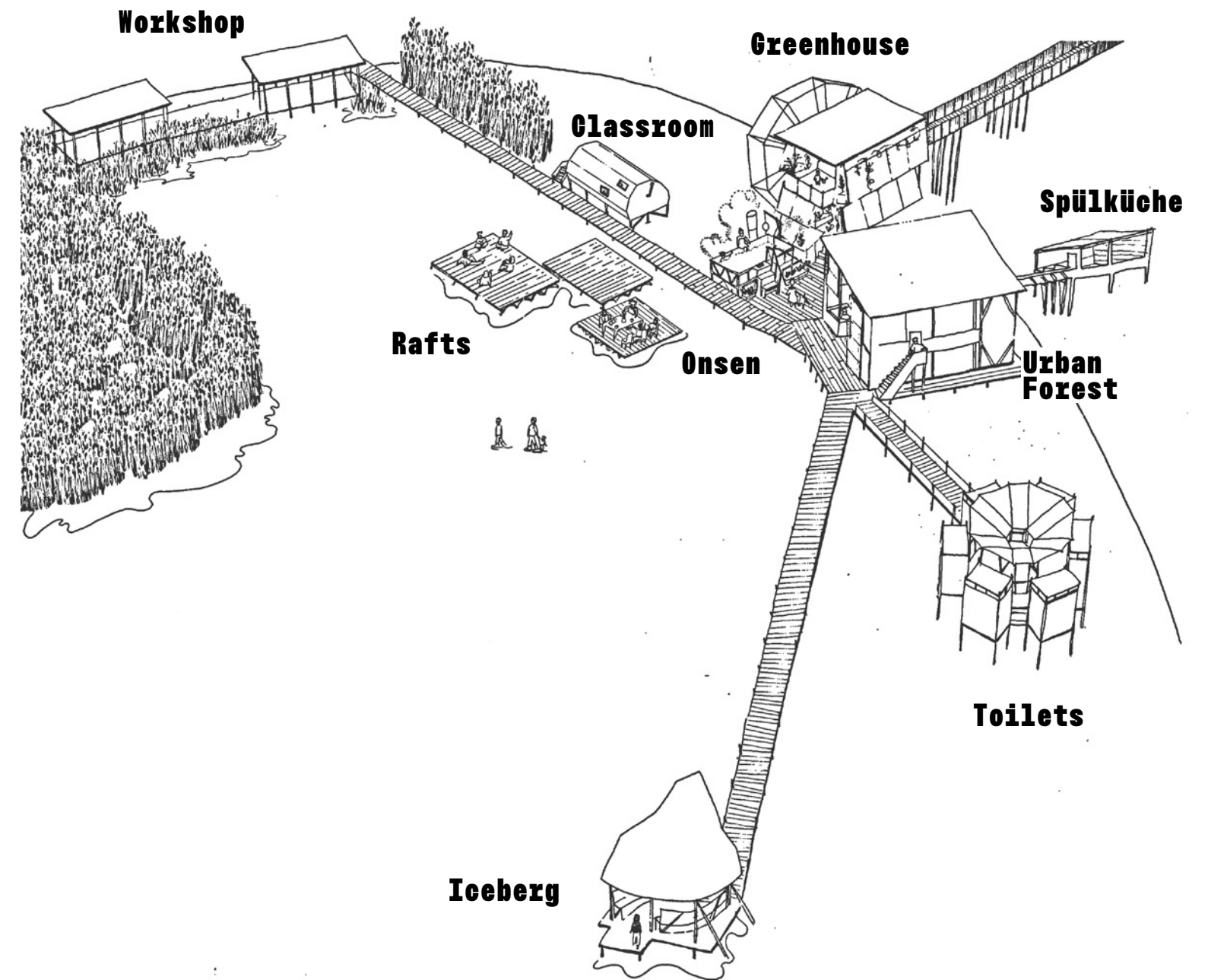
Öffnungszeiten / Opening Hours

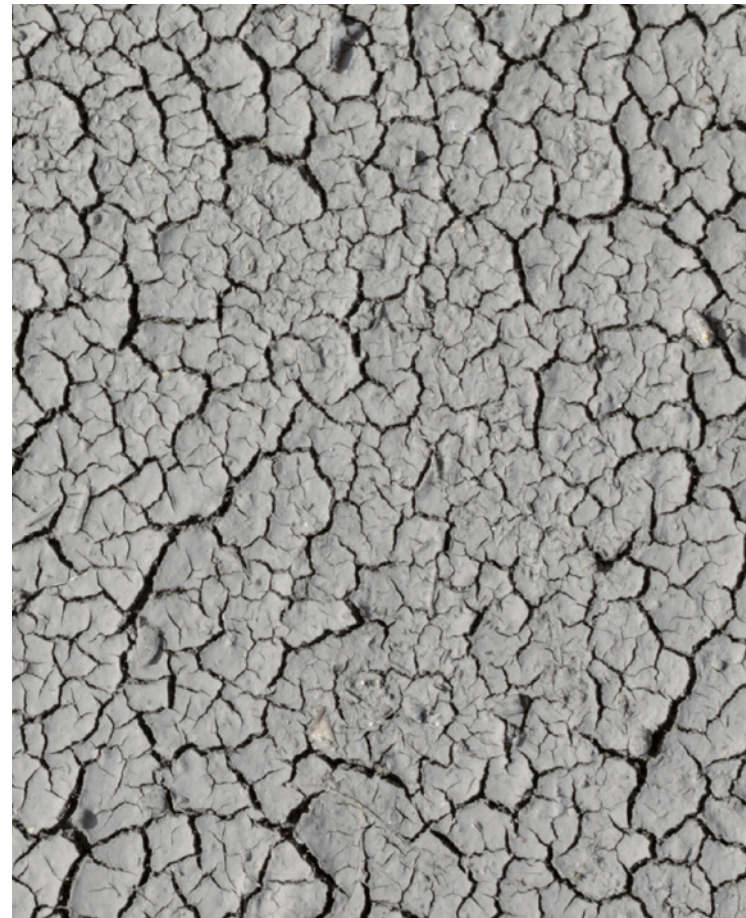
01.08 / 17.00 - 22.00
02.08 / 17.00 - 21.00
03.08 / 17.00 - 21.00
06.08 / 17.00 - 21.00
07.08 / 17.00 - 21.00
09.08 / 17.00 - 21.00
10.08 / 17.00 - 22.00

Zabriskie ist ein spezialisierter Buchladen mit einem Fokus auf Phänomenen der Sub/kultur und der Natur, und Büchern auf deutsch und englisch. Er ist fast wie eine private Bibliothek – weil wir nur Bücher präsentieren, die wir persönlich schätzen und mögen. Ihr könnt ungewöhnliche Publikationen finden aus den Bereichen Naturgeschichte, Nature Writing, Ökologie und Nachhaltigkeit; Gärtnern, Selbstversorgung und DIY; Underground-Musik und -Filme; utopische Ideen und alternative Lebensmodelle; Kleinst-Verlage und Künstlerpublikationen; Müßiggang und Langsamkeit; Rausch und Bewußtsein; Gehen, Reisen und Orte; Essays zu philosophischen und gesellschaftlichen Themen; Gegenkulturelle Bewegungen; seltsame und okkulte Phänomene; fantastische, eigenartige und experimentelle Fiktion.

Zabriskie is a specialised bookshop with a focus on sub/cultural and natural phenomena. It is almost like a private library – because we only present books that we personally value and like. You can find extraordinary things from the fields of natural history, nature writing, ecology and sustainability; gardening, self-sufficiency and DIY; underground music and film; utopian ideas and alternative ways of living; small press and artist publications; idleness and slowness; drugs and consciousness; walking, travelling and places; essays on philosophical and social issues; countercultural movements; strange and occult phenomena; fantastic, weird and experimental fiction. A temporary bookshop will manifest on-site for the duration of the Floating University.

Floating University





Information

Adresse

Lilienthalstraße 32, 10965 Berlin-Kreuzberg. Erreichbar zu Fuß in 10 Minuten vom U-Bahnhof Südstern oder direkt mit dem Bus 104, Haltestelle: Friedhöfe Columbiadamm

Öffnungszeiten

1. - 10. August 2019, Täglich, 14:00 - 22:00 Uhr

Anmeldung

Für die Teilnahme an Workshops melde dich bitte unter der folgenden E-Mail Adresse an: info@floatinguniversity.org. Die Anzahl der Plätze ist limitiert. Der Workshop Betrag wird im Immatrikulationsbüro vor Ort bar bezahlt.

Preise

Workshops: 10/5€ inkl. MwSt
Workshops für Kinder und Jugendliche: Frei
Der Eintritt vor Ort ist auf Spendenbasis.

Dabei sein

Während der Öffnungszeiten könnt ihr die Floating University kostenfrei besuchen – auch wenn ihr einfach nur einen Spaziergang machen möchtet. Die Workshops im Rahmen des Climate Care Programs sind offen für alle Interessierten.

Kontakt

[@floatinguniversity](https://www.instagram.com/floatinguniversity)
info@floatinguniversity.org
floatinguniversity.org

Address

Lilienthalstraße 32, 10965 Berlin-Kreuzberg 10 min walking distance from underground train station U-Südstern or directly with the bus 104, station: Friedhöfe Columbiadamm (Berlin)

Opening hours

August 1 - 10, 2019, daily from 14:00 - 22:00

Registration

Please register for participation to workshops via e-mail: info@floatinguniversity.org. The number of participants is limited. The workshop fee will be paid in cash at the Immatriculation office on site.

Prices

Workshops: 10/5€ incl. VAT
Workshops for kids and teenagers:
The Entry to the site is based on a donation.

How to participate

The Floating University is open to everybody during opening hours, also if you just want to stroll around. The workshops within the Climate Care Program are open to everybody interested.

Contact

[@floatinguniversity](https://www.instagram.com/floatinguniversity)
info@floatinguniversity.org
floatinguniversity.org



CLIMATE CARE

Kuratorinnen / **Curators**: Gilly Karjevsky & Rosario Talevi
 Programm-Mitarbeit / **Programme Associate**: Carla Kienz
 Produktion / **Production**: Teresa Huppertz
 Architektur / **Architecture**: Florian Stirnemann
 Projektentwicklung / **Outreach & Development**: Benjamin Foerster-Baldenius
 Programm-Assistenz / **Programme Assistants**: Serena Abbondanza, Jeanne Astrup-Chauvaux, Sarah Bovelett, Ronja Schratzenstalle
 Buchhaltung / **Bookkeeping**: Nina Klöckner

Bauleitung / **Construction management**: Malin Mohr
 Bauteam / **Building Team**: Aghate Beierholm, Alexander Rafter, Alizée Serazin, Ashmi Mridul, Ayaka Ishikawa, Benjamin Frick, Bozkurt Ceugiz Yasiu, Candice Brun, Celestine Peuchet, Ceola Tunstall-Behrens, Charlotte Peter, Chong Jin Chen, Corinna Esau, Eleanor Peres, Julien Fargetton, Felix Wierschbitzki, Flora Lechner, Helen Milne, Jan Schlake, Jan Theiler, Juliette Kaminski, Kristina Reed, Lorenz Kuschnig, Monica van Wingerde, Miguel Guevara, Marina Kuck, Mai Ta, Leslie Ranzoni, Lena Frank, Livia Walicer, Lydia Hwang, Maria Mellado, Masayoshi Waku, Meghan Clarke, Natalia De León Hernández, Niall Iceville, Noelle van den Dunegn, Pete Fung Ho Ching, Richard Thomas Fairley, Robert Fobbe, Sabine Rosemann, Samuel Boche, Sjoerd Krijnen, Theresa Lohse.

Raumteam / **Space Team**: Anna Wentrutt, Stefan Klopfer, Florian Kurzenberger, Elena Lochore-Ward, Yoni Carnice, Sabine Rosemann, Raphael Huber, Dimitris Mitso
 With special gratitude to Stefan Klopfer & Monica van Wingerde

Gartenteam / **Garden Team**: Lauren Hünig, Lorene Gösele, Sarah Yaparsidi, Nina Peters

Kochkunst / **Art of Cooking**: tddblogger.com
 Getränkekunst / **Art of Drinking**: Hannah Lu Verse

Grafikdesign / **Graphic Design**: Roman Karrer
 Fotografie / **Photography**: Lena Giovanazzi
 Videodokumentation / **Video Documentation**: ATLAS/STUDIO

Lektorin / **Copy-Editing**: Elise Hunchuck, George Kafka
 Übersetzung / **Translation**: Constantin Abbondanza, Jöran Mandik
 Bilder / **Images**: Lena Giovanazzi, Katherine Ball, Roman Karrer
 Schriften / **Typefaces**: Floating Mono, Nimbus, CMU Typewriter
 Druck / **Print**: Megadruck.de
 Zweite Auflage / **Second Edition**: 1000 Ex.

FLOATING UNIVERSITY e.V.

Vorstand / **Board**: Benjamin Foerster-Baldenius, Carla Kienz, Dr. Katja Szymczak

Mitglieder / **Members**: Andrea Hofmann, Anna Kokalanova, Alexis de Raphelis, Beatrice Davies, Benoît Verjat, Dorothee Halbrock, Florian Stirnemann, Gilly Karjevsky, Joanne Pouzenc, Jeanne Astrup-Chauvaux, Jöran Mandik, Katherine Ball, Kerem Halbrecht, Laura Raber, Lorenz Kuschnig, Markus Bader, Martin Kaltwasser, Rosario Talevi, Sabine Zahn, Sarah Bovelett, Sophia Tabatadze, Stefan Kreft, Teresa Huppertz.

Die *Floating University Berlin* wurde von *raumlabor-berlin* initiiert. Seit Dezember 2018 besteht der gemeinnützige Verein *Floating University e.V.* aus 27 Mitgliedern, die den Ort verwalten, pflegen, betreuen und hybride Lernformen erforschen. / *Floating University Berlin* was initiated by *raumlabor-berlin*. Since December 2018 a non-profit association *Floating University e.V.* was formed consisting of 27 members that manage, maintain, take care of the site and explore hybrid learning formats.

Anmerkung: Die *Floating University* wird in Zukunft nicht mehr *University* heißen, da dies eine Ordnungswidrigkeit nach §135 Berliner Hochschulgesetz ist. Der *Floating University e.V.* wird am 8.8. einen neuen Namen beschliessen. Bitte lasst eure Vorschläge am Immatrikulationsbüro.

/ *Note: The Floating University will no longer be called University as this is a regulatory offense. The Floating University Assembly is looking for a new name. Please leave your suggestions at the Immatriculation Office.*

Gefördert durch / **Funded by**: Senatsverwaltung für Kultur und Europa



Senatsverwaltung
für Kultur und Europa

Mit freundliche Unterstützung von / **Sponsored by**: Ökotopia & Sonett



**FLOATING
UNIVERSITY
BERLIN**

